

Rad-Anzeiger

Nr. 1/2013



- Radfahren anno „dazumal“
- Neues von der Bahnstrecke 411
- Radtouren zum Mitmachen
- Fotowettbewerb



**BAHNHOF
APOTHEKE**



**BÜRRIGER
APOTHEKE**



**IHRE GESUNDHEITSPARTNER IN LEVERKUSEN
FÜR BÜRRIG UND KÜPPERSTEG**

**Venenfachcenter
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)
Homöopathie
Ernährungsberatung
Große Salben- und Rezepturherstellung
Partner für Arbeitsmediziner
Anti-Flussäure-Gel für Industriekunden**

**Vitalstoff-Apotheke
Orthomolekulare Medizin
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Sportbandagen
Ernährungsberatung**

BAHNHOF APOTHEKE

Küppersteger Str. 34
51373 Leverkusen

Tel 0214/66 17 0
team@bahnhofapo-lev.de



www.gesundesleverkussen.de

BÜRRIGER APOTHEKE

Von-Ketteler-Str. 34
51371 Leverkusen

Tel 0214/65 888
team@buerriger-apo.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir haben schon seit langem geahnt, dass bereits vor Gründung des ADFC Menschen mit Fahrrädern unterwegs waren. Nun liegen entsprechende Belege dazu vor. Eine treue Leserin des Rad-Anzeigers, Hannelore Hilgenfeldt, hat uns Bilder und einen kleinen Text von einer Zeltradtour aus der Nachkriegszeit zukommen lassen. Man spürt Freiheit und Abenteuer und sieht, trotz Schwarzweißbildern, die jugendliche Frische. Sechzig Jahre später sieht das schon anders aus: Über eine Zeltradtour aus der heutigen Zeit berichtet Carl Gleba. Freiheit und Abenteuer sind noch da, bloß der Rest hat nachgelassen. Immerhin hatte der älteste Radcamper schon 74 Jahre auf dem Tacho. Da sollte doch keiner sagen, dass die heutigen Alten zu verwöhnt seien.

Radreisen und Tagesfahrten sind immer unser Thema. Für alle Menschen, die ihre Erlebnisse gerne mit anderen teilen, bieten unsere TourenleiterInnen wieder jede Menge Radtouren an, die man gemeinsam erfahren kann. Jede Fahrt ein Unikat. Alleine, weil es immer andere Mitfahrer gibt. Blättern Sie und machen Sie sich Appetit auf die angebotenen Radtouren.

„**Radeln für die Seele**“. Nach vier Jahren Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischem Zentrum gibt es mal wieder einen Bericht über unser Leverkusener Projekt. Nach unserem Wissen ist es immer noch einzigartig in Deutschland. Dass der Sozialdezernent der Stadt Leverkusen uns dazu ein paar lobende Worte zukommen lässt, gefällt uns gut. Ein wenig Schulterklopfen haben wir auch verdient. Wie es dazu gekommen ist und wem wir das zu verdanken haben, lesen Sie ab Seite 6.

Balkanexpress. Die Freunde der Bahntrasse von Opladen nach Burscheid müssen sich noch in Geduld üben. Dies in bester Tradition, denn auch die damalige Bahnverbindung wurde nicht nur scherzhaft im Volksmund als Balkanexpress benannt. Aber irgendwann 2014 wird der Rad- und Wanderweg fertiggestellt sein. Selbst wenn man es als Außenstehender nicht sieht, es steckt unglaublich viel Arbeit und Mühe in diesem Projekt. Geduld heißt aber nicht, dass der Förderverein als Bummelzug unterwegs ist. Im Gegenteil. Ab Seite 9 ein Bericht zur derzeitigen Situation.

Fotowettbewerb. Auch wenn man kein gelernter Fotograf ist, fast jeder hat mal ein Foto gemacht, über das man sich richtig gefreut hat. Wenn diese Aufnahme in Leverkusen entstanden ist, dann haben Sie jetzt die Wahl: Entweder das Bild verstaubt auf Ihrer Festplatte oder Sie sind so wagemutig, senden es an den ADFC und gewinnen einen Preis. Mehr dazu auf Seite 48.

Rad-Anzeiger im Internet. Wenn Sie eines Tages den Rad-Anzeiger nicht mehr wie gewohnt auf ihrem Nachttisch vorfinden, weil Ihr Gatte aufgeräumt (!) oder Ihre Hauskatze das Heft völlig zerfetzt hat, dann verzweifeln Sie bitte nicht. Unsere Internet-Expertin Sigrid Ernst hat es nun ermöglicht, den Rad-Anzeiger auch unter www.adfc-lev.de zu lesen. Sie sollten ohnehin da mal öfter reinschauen.

Ein unfallfreies Jahr 2013 wünscht Ihnen der ADFC Leverkusen.

Für die Redaktion

Arno Groll

INHALT

Piwipper Böttchen



Mit Zelt und Rad in die Eifel



Fotowettbewerb



Vorwort 1

Radtour anno Domini 1951 5
Hannelore Hilgenfeldt

Aktiv
Zusammen unterwegs 6
Arno Groll

Vor Ort
Rat beschließt Ausbau der Balkantrasse 9
Jürgen Wasse

„Piwipper Böttchen“ 13
H. Müller-Krumbhaar

Tourenvorschlag
Kölntriangle 15
Manfred George

Glosse
Schafe, Schüler und andere Weggefährten 19
Arno Groll

Vor Ort
Plus – Minus: Radfahren in Leverkusen 21

Problemkreuzung in Opladen 23

Tourenbericht
Mit Zelt und Rad in die Eifel 25
Carl Gleba

Tour ins unbekannte Niederbayern 28
Wolfgang Neumann



ADFC aktiv

Tourenangebote zum Mitmachen

| | |
|--|----|
| Tagestouren | 31 |
| Mehrtagestouren | 41 |
| Regelmäßige Touren | 43 |
| Touren der Fahrradfreunde Leverkusen | 43 |
| Regelmäßige Treffs | 44 |
| Gebrauchtfahrradmärkte des ADFC Leverkusen | 44 |
| Einladung: Mitgliederversammlung 2013 | 45 |

Terminkalender

| | |
|--|----|
| Fotowettbewerb: Radfahren in Leverkusen | 48 |
| Radreisemesse in Bonn | 50 |
| Die wundersame Welt der Statistik oder: Unser Kilometerzähler | 50 |
| ADFC-Beitrittsformular | 51 |
| Ansprechpartner, Adressen | 52 |
| Impressum | 52 |
| Bildnachweis | 52 |
| Inserenten | 52 |

Klima schützen – auf höchstem ökologischen Standard

avea
Ihr kommunaler Partner

Die AVEA ist heute mehr als ein reines Entsorgungsunternehmen. Unsere Investitionen in innovative Technik sorgen für eine klimaschonende Ressourcennutzung bis hin zur Erzeugung neuer Energien.



**Besser entsorgen –
für unsere Umwelt!**



Mehr Infos unter der Servicenummer **0214 8668-668**
oder unter **www.avea.de**

Radtour anno Domini 1951

Von Hannelore Hilgenfeldt



1951 fuhren wir mit dem Fahrrad (Camping kannten wir noch nicht) drei Tage zum Zelten zur Lingese-Talsperre bei Marienheide. Frohgemut starteten wir ab Leverkusen-Wiesdorf Richtung Altenberg. Hinter Altenberg ging es auch damals schon den Berg hinauf, und für uns hieß das schieben, denn Gangschaltung war uns noch nicht bekannt.

Dreiecksplanen aus Wehrmachtsbeständen

Das Gepäck war gleichmäßig auf dem Gepäckständer verteilt, dreieckige Zeltplanen, die noch aus Wehrmachtsbeständen stammten und zusammengeknöpft ein Zelt ergaben, und obenauf ein Kochtopf für eine Erbswurstsuppe oder ähnliches.

In Stumpf kamen wir schon sehr geschafft an, doch zum Glück gab es dort eine schöne



Gartenwirtschaft, die es aber heute leider nicht mehr gibt. Nachdem wir uns erholt hatten, ging es zügig Richtung Wipperfürth, wo wir uns mit Verpflegung eindeckten und noch ein Foto mit einer Agfa-Clack, einem viereckigen Kästchen, machten.

Die zweite Rast fand in Klüppelberg statt, und dann war es nicht mehr weit bis zu unserem Ziel. Vorbei am Gasthof Drux, wo wir am Sonntag schon mal Samba tanzten, erreichten wir die Lingese-Talsperre.

Waschen im See, Toilette im Wald

Während die Frauen die Zeltplanen zusammenknöpften, fuhren die Männer zum nächsten Bauern, um Stroh zu ergattern, und mit



einer Wolldecke war dann unser Bett gemacht. Waschen konnten wir uns im See, Toilette war im hinter uns liegenden Wald. Heute würde man die Tour vielleicht „Überlebenstraining“ nennen und dafür bezahlen, doch wir hatten großen Spaß dort mitten in der noch freien Natur, ohne Campingplätze und dergleichen.

Anmerkung: Die Gemeinde Klüppelberg gibt es heute nicht mehr. Sie wurde aufgeteilt zwischen Wipperfürth und Marienheide. Die ehemalige Bahntrasse der Wippertalbahn, jetzt Wasserquintett, führt mitten hindurch.

Zusammen unterwegs

Radfahren mit dem ADFC und dem SPZ (Sozialpsychiatrisches Zentrum)

Von Arno Groll

„Es ist immer wieder erfreulich, die Menschen zu sehen, mit denen man unterwegs war. Und wenn mal eine oder einer nicht dabei ist, aus welchen Gründen auch immer, dann fehlt einfach was.“ Die Worte von Peter Herd beschreiben ein Gefühl, das sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Etwa 4000 Kilometer bei mittlerweile 21 Touren haben wir in den letzten vier Jahren zusammen zurückgelegt und dabei mindestens zehn Torten und weit über hundert Plunderteilchen verputzt. Es sollen nicht die letzten sein!

Gründung aus traurigem Anlass



Peter Garbe

Unter dem Titel „Radeln für die Seele“ fahren wir nun ins fünfte Jahr. Die Vorgeschichte erklärt das Motto und wie es dazu gekommen ist: Der Anlass war sehr traurig. Mitte 2008 verstarb unser lieber Radlerfreund Peter Garbe. Statt Blumen

bat er die Trauergemeinde um eine Spende für den ADFC mit dem Stichwort „Radeln für die Seele“. An dieser Stelle nochmals ein Dank an die Spender. Wir sind uns sicher, dass wir das Geld im Sinne von Peter Garbe verwenden.

Anfangs wussten wir nicht, wie wir damit umgehen sollten, dann aber zündete das Stichwort. Wenn radeln der Seele gut tut, dann doch ganz besonders den Menschen, die seelisch schwer belastet sind, oder die psychisch angeschlagen und erkrankt sind. Im September 2008 findet die Idee bei den Aktiven des ADFC Leverkusen und beim Sozialpsychiatrischen Zentrum (SPZ) viel Zustimmung.



Radtour querfeldein.

Das Programm: Ziele in und um Leverkusen mit dem Fahrrad anfahren, Einkehr mit Kaffee und Kuchen. Entfernungen: 15 bis 25 km je nach Leistungsfähigkeit der Gruppe. Ziel der Aktion: Freude an der Bewegung (am Fahrradfahren), gemeinsames Erleben, Umgebung und Natur entdecken, verlorene Freiräume und Sicherheit zurückgewinnen.

Am 14. Juni 2009 startete die erste Tour über den Kölner Norden in den Japanischen Garten. Wir alle waren gespannt. Was für Probleme könnte es geben? Natürlich dieselben wie bei anderen Gruppen. Darüber hinaus aber auch manchmal die mangelnde Fahrpraxis und die eingeschränkte Leistungsfähigkeit. Von externen Tourenleitern gab es im Vorfeld große Bedenken. Alles zu gefährlich! Lasst es besser sein.

Vier Jahre später wissen wir nun mehr: Wir haben ein einziges Pflaster auf ein Knie kleben müssen (und das war wirklich Pech). Es gibt immer wieder knifflige Situationen, da die Teilnehmer nicht so sicher und so aufmerksam fahren, wie man es sich manchmal wünscht. Aber genau das soll ja auch eingeübt werden.

Wir fahren langsamer als andere Gruppen und wir passen besser aufeinander auf. Aus dem Stamm von acht Radlern des ADFC sind immer drei mit dabei. Die Zahl der weiteren Mitradler



Die Zusammenstellung der Gruppe ändert sich schon mal.



ist sehr unterschiedlich, zwischen drei und acht. Hier spielt bei vielen die Tagesform und das Wetter eine Rolle.

Obwohl, oder vielleicht auch weil die Zusammenstellung der Teilnehmer immer wieder wechselt, gibt es immer etwas zu erzählen. Etwas überraschend ist, wie schnell wir uns aneinander gewöhnt haben. Wahrscheinlich liegt es daran, dass uns nicht so viel trennt, wie wir anfangs vermutet haben, aber auch an der Offenheit und Herzlichkeit mit der man uns begegnet.

Letztlich haben wir vom ADFC eine Menge gelernt. Natürlich sind unsere Mitfahrer und Mitfahrerinnen in irgendeiner Form behindert, psychisch erkrankt, seelisch leidend oder wie auch immer man das benennen möchte. Man sieht, dass Fähigkeiten, die mal da waren, verloren gegangen sind und dass Möglichkeiten durch die Krankheit eingeschränkt sind. Aber was heißt das schon? Bei uns werden über kurz

oder lang, allein durch unser Altern, ähnliche Beschränkungen auftreten.

Unterstützung ist möglich

Also, kein Sondermitleid oder Extrabonbons; nur Kaffee und Kuchen für alle, die mitfahren. Wir werden weiterfahren, solange es geht. Noch reichen die Spendengelder, aber wehren würden wir uns nicht, wenn auch andere Menschen unser gemeinsames Radeln unterstützen wollen. Unter dem Stichwort „Radeln für die Seele“ ist dies möglich. Konto ADFC Leverkusen e.V. bei der Volksbank Rhein-Wupper BLZ 37560092 Kontonummer 1803706014. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

„Inklusion“ ist ein derzeit sehr intensiv diskutiertes politisches Thema. Es geht darum, dass alles getan werden muss, damit Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Und wie immer ist das wirkliche Leben praktisch. Das zeigt auch das Projekt von ADFC und SPZ: „Radeln für die Seele“. So kann Inklusion im täglichen Leben verwirklicht werden. Menschen mit und ohne Behinderung haben Spaß und Freude an einer gemeinsamen Freizeitgestaltung. Wenn es durch solche Initiativen „normal“ wird, dass sich Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung – zu gemeinsamen Unternehmungen treffen, dann ist schon sehr viel erreicht. Deshalb hoffe ich sehr, dass „Radeln für die Seele“ viele Nachahmer mit ähnlich guten Ideen findet.

Vor allem aber den Initiatoren und Aktiven von ADFC und SPZ ein herzliches Dankeschön!

Frank Stein

Beigeordneter für Bürger, Umwelt und Soziales / Stadt Leverkusen



Das große Immobilienportal
der Sparkassen-Finanzgruppe:
www.s-immobilien.de

Im Handumdrehen zum Eigenheim. Die Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 **Sparkasse
Leverkusen**

Ganz einfach: Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen, zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Von der Finanzierung bis zur Absicherung Ihrer Immobilie erhalten Sie alle Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-lev.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Leverkusen.**

Rat beschließt Ausbau der Balkantrasse

Von Jürgen Wasse

Die Erfolgsgeschichte des Projekts „Rad- und Wanderweg Balkantrasse“ ist seit Erscheinen des letzten Rad-Anzeigers um einige Kapitel reicher – inklusive einer Art vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für den Förderverein: In seiner letzten Sitzung des Jahres 2012 hat der Rat der Stadt Leverkusen Anfang Dezember einstimmig den Beschluss zum Ausbau der ehemaligen Bahnstrecke 411 – der sogenannten „Balkantrasse“ – zu einem Rad- und Wanderweg gefasst.

In einem ersten Bauabschnitt ist vorgesehen, die Strecke ab Stadtgrenze Burscheid bis zum Einstiegspunkt Imbacher Weg fertig zu stellen. In einem zweiten Bauabschnitt soll die Lücke bis zum Bahnhof Opladen, Neue Bahnstadt geschlossen werden; das wird jedoch frühestens ab 2016 der Fall sein können, wenn die Gütergleisverlegung der Deutschen Bahn Wirklichkeit wird.

Aktionen

War das Hauptanliegen des Vereins im Jahr 2011 noch, Überzeugungsarbeit in der Bürgerschaft und vor allem bei den Entscheidungsträgern der Stadt zu leisten, konnte sich das Aktiven-Team im abgelaufenen Jahr der wichtigsten Aufgabe widmen, nämlich das notwendige Geld zusammen zu bringen.

Die Aktiven „putzten Klinken“, umwarben potenzielle Großspender, organisierten zahlreiche Auftritte in der Öffentlichkeit, nahmen am Schlebuscher Volksfest und an der Bierbörse in Opladen teil. Innerhalb eines Jahres wurden an die zwei Dutzend Einsätze organisiert. Ein großartiges Erlebnis für den Förderverein war die Eröffnung der Balkantrasse in Burscheid, Wermelskirchen und Remscheid am 22. April dieses Jahres. Von Gut Ophoven aus



organisierte der Förderverein gemeinsam mit dem ADFC einen Fahrradkor-

Stand auf dem Volksfest in Schlebusch.

so mit über 200 Teilnehmern: der Korso fuhr auf der Burscheider Straße bis zum Einstieg in die Balkantrasse in Höhe Kuckenberg und dann auf dem neuen Radweg weiter zur Festmeile in Burscheid.

Nach häufigen Berichten, dass Radfahrer aus Richtung Burscheid kommend in Kuckenberg gestrandet sind und nicht weiter wussten, hat der Förderverein kurzfristig eine Rad- und Freizeitkarte im Maßstab 1:25000 herausgegeben. Diese Karte ist gegen eine Spende bei mehreren Fahrradhändlern erhältlich.



Das liebe Geld

Die Tatsache, dass der Förderverein die erforderlichen Eigenmittel nachweisen konnte, hat allerdings hier und da zu Missverständnissen geführt. Dann müsse der Verein, hieß es zum Beispiel, nicht noch weiter um Spenden werben. Dem ist allerdings keineswegs so!

Diese Aussage betrifft nur den „förderfähigen“ Teil, also die notwendigen Eigenmittel, um überhaupt die Landesförderung zu erhalten. Weiteres Geld wird für alle Extrakosten benötigt, die nicht gefördert sondern zu 100 Prozent aus eigenen Mitteln (immer wieder: ohne Unterstützung der Stadt!) geleistet wer-

den müssen, beispielsweise für die Planung oder die „Möblierung“ des Radwegs – Bänke und Mülleimer, einen Rast- und Spielplatz und vieles andere mehr.

Außerdem hat der Verein sich verpflichtet, die Balkantrasse für die nächsten 20 Jahre zu unterhalten. Dafür braucht es weitere Finanzen. Und schließlich bleiben auch evtl. Mehrkosten beim Bau der Trasse am Verein „hängen“ – wer hätte schon einmal erlebt, dass ein Projekt preiswerter als geplant wird?

Alle Erfolge des Fördervereins wären allerdings nicht möglich gewesen ohne die großartige Unterstützung der Mitglieder und vor allem zahlreicher Spender. Die kleinen Spenden sind das Herz eines Bürgervereins, auch wenn die größte Einzelspende einer Privatperson immerhin 10000 Euro betrug. Die „Anteilscheine“ – Spenden, die symbolisch mindestens einem Meter Balkantrasse, also 70 Euro, entsprechen – waren und sind ein „Renner“. Inzwischen hat der Schatzmeister des Vereins rund 400 Anteilscheine ausstellen können.



Hundert Tonnen Kabelkanäle müssen entsorgt werden.

Was steht nun an?

Bis das Land über den Antrag entscheidet und der Zuwendungsbescheid – also die Zusage der Fördermittel – erteilt wird, müssen sich die Aktiven des Fördervereins in Geduld üben. Das heißt indessen nicht, dass bis dahin die Hände in den Schoß gelegt werden dürfen – im Gegenteil.



Die freundlichen Profis.....



HIRO BIKE GmbH
Alsenstr. 1a / Ecke Bismarckstr.
51373 Leverkusen
Tel. 0214 - 2060441
Fax. 0214 - 2060443

www.hirobike-lev.de
info@hirobike-lev.de

Die Arbeitsgruppe „Planen und Bauen“ im Verein hat bereits eine Art „Laufplan“ erstellt, nach dem schon in den nächsten Wochen und Monaten wichtige Aufgaben zu erledigen sind – als Vorstufe zum endgültigen Ausbau des Rad- und Wanderwegs. So muss die Trasse zum Beispiel über eine Gesamtbreite von sechs Metern freigeschnitten und der Schotter möglichst gründlich von Wurzelwerk u.a. gereinigt werden.

Diese Arbeiten stellen einen wichtigen Anteil der „Muskelhypothek“ dar, also die „geldwerten“ Eigenanteile des Fördervereins, ohne



Hier geht es durch. Es sind nur sechs Kilometer.

die das ganze Finanzierungsmodell nicht funktionieren würde. In den kommenden Wochen und Monaten ist also die Einsatzbereitschaft der Vereinsmitglieder gefragt – und letztlich aller Bürger, die den Bau dieses Radwegs wünschen.

Informationen und Kontonummern

Umfangreiche Informationen über den Förderverein, aktuelle Termine und Presseberichte sowie Hinweise auf andere Projekte in der Region finden sich auf www.balkantrasse.de und www.bahntrassenradeln.de. Auch auf facebook und youtube ist der Förderverein inzwischen präsent. Dort finden sich Fotos und Videos, interessante Interviews und vieles mehr. Wer dem Förderverein eine Spende zukommen lassen möchte:

Sparkasse Leverkusen: BLZ 375 514 40 Konto 100 071 489. Volksbank Rhein-Wupper: BLZ 375 600 92 Konto 101 010 2010.



Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412

51381 Leverkusen

Telefon: 02171 / 5 16 80

Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net



AOK
Die Gesundheitskasse.

GESUNDHEIT **IN BESTEN HÄNDEN**

Ob Vorsorge, Fitness oder Ernährung –
die AOK Rheinland/Hamburg bietet Ihnen die richtige
Plattform für alle Gesundheitsfragen.

Weitere Informationen unter www.aok.de/rh

„Piwipper Bötchen“

Die historische Fähre zwischen Monheim und Dormagen fährt wieder

Von Dr. H. Müller-Krumbhaar



Das „Piwipper Bötchen“, die historische Fährverbindung zwischen Monheim und Dormagen über den Rhein, ist wieder da! Ab Samstag, 23. März, bis zum 13. Oktober 2013 wird jeweils an den Wochenenden und an Feiertagen das Bötchen Personen und Fahrräder über den Rhein setzen, und zwar mindestens in der Zeit von 10.30 bis 18 Uhr. Bei besonders schönem Wetter auch mal länger. Details werden dann auf der Internet-Seite www.piwipp-boot.de angekündigt. Fahrpreis pro Person 2 Euro, mit oder ohne Fahrrad, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Am 1. September 2012 war es soweit: Tausende hatten sich an den Rheinufern von Monheim und Dormagen („an der Piwipp“) zur Schiffstaufe und Wiedereröffnung der historischen Fährverbindung eingefunden, es war Volksfeststimmung. Im Jahre 1977 war der Fährbetrieb nach über 600 Jahren eingestellt worden.

Im April 2010 gründeten Bürger aus beiden Städten den gemeinnützigen Verein „Piwipper Bötchen e.V.“, der das Projekt über Spenden finanziert. Durch Zufall fand sich ein Boot, welches seit 1969 ehemals die Pendler der Henrichshütte morgens und abends über die

Ruhr beförderte. Das Boot wurde im Jahr 2012 von der Lux-Werft, wo es seinerzeit gebaut worden war, wieder prächtig in Stand gesetzt und mit moderner Technik ausgerüstet. Dank Bugklappe und Schottel-Ruderpropeller kann es direkt aufs natürliche Ufer in Monheim fahren, nahe der Marienkapelle. Auch Rollstühle und Fahrradanhänger sind kein Problem.

Auf der Dormagener Rheinseite hatte der Verein inzwischen eine Anlegebrücke errichtet. Die Brücke war ein Geschenk der Stadt Düsseldorf, sie lag lange im Düsseldorfer Hafen und wurde dort nicht mehr benötigt. In hunderten von Arbeitsstunden mit Eigenarbeit wieder hergerichtet, war die Landebrücke schon im Herbst 2011 wieder eingeweiht worden, und stellt jetzt den Rheinzugang am Landgasthaus Piwipp im Dormagener Stadtteil Rheinfeld dar.

Neben der direkten Städteverbindung bieten sich damit kleinere Fahrradrundfahrten unter Einbeziehung der beiden benachbarten Fähren Zons-Urdenbach und Hitdorf-Langel an.



Piwipp.

„WASSER – WÄRME – DAMPF“ zum „all-inclusive-Preis“ bei unbegrenzter Badezeit

Direkt an Panorama-Radweg-Balkantrasse gelegen.



Besuchen Sie das Burscheider Bad!

Jetzt noch attraktiver durch großen
Therapiebereich:

- finnische Textilsauna (90 °C)
- Heiß-kalt-Becken für Hydrotherapie
- 2 große Dampfbäder (48 °C)
- Kneipp-Gang (6 – 14 °C)
- Solebecken
- Erlebnisbecken

Außerdem:

- Schwimmen in kristallklarem Wasser
- 2 Cafeterias mit wechselndem Mittagstisch
- kostenlose Wassergymnastik
(Mo. u. Do. 18.00 Uhr, Di. u. Fr. 11.00 Uhr)

Burscheider Bad, Im Hagen 9, 51399 Burscheid
www.burscheider-bad.de
Telefon 0 21 74 - 78 78 70

BAD GEÖFFNET

montags:

14.00 bis 21.30 Uhr
(Einlass bis 20.45 Uhr)

dienstags bis freitags:

7.00 bis 21.30 Uhr
(Einlass bis 20.45 Uhr)

samstags, sonntags

und feiertags:

8.00 bis 19.00 Uhr
(Einlass bis 18.00 Uhr)

CAFETERIA GEÖFFNET

montags:

14.00 bis 21.00 Uhr
Küche bis 20.45 Uhr

dienstags bis freitags:

9.00 bis 21.00 Uhr
Küche bis 20.45 Uhr

samstags, sonntags

und feiertags:

9.00 bis 18.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

(unbegrenzte Badezeit)

Erwachsene:

Einzelkarte 7,00 €

10er-Karte 63,00 €

Abendkarte 5,00 €

(ab 19.00 Uhr)

Jugendliche:

(unter 18 Jahren)

Einzelkarte 4,50 €

10er-Karte 38,00 €

Kinder unter 6 Jahren

in Begleitung eines
Erwachsenen kostenlos.



**Burscheider
Bad**

Ab Frühjahr 2013 mit E-Bike-Tankstelle!



Kölntriangle

Radtour am Rhein entlang
zur Aussichtsplattform auf dem
LVR-Turm

Von Manfred George

Wegbeschreibung

Start: Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Auf der Heinrich-von-Stephan-Straße Richtung Süden fahren. 0,3 km: Links abbiegen und bis zur Ampel fahren. Dort links abbiegen und auf dem Radweg weiter fahren. 0,6 km: Manforter Straße überqueren und auf der Carl-Duisberg-Straße weiter fahren. 1,0 km: Hinter dem Möbelhaus links abbiegen und auf der Brücke den Willi-Brandt-Ring überqueren. 1,3 km: Links alter Wiesdorfer Bahnhof, geradeaus weiterfahren, Christian-Heß-Straße. 1,7 km: Nach links auf die Carl-Rumpff-Straße abbiegen. 2,3 km: Links abbiegen. 2,5 km: Rechts abbiegen.

Auf der Otto-Bayer-Straße zur B 8 fahren und dort hinter der Ampel auf dem Radweg in Richtung Flittard fahren. 3,5 km: Nach rechts auf den Rad-Fußweg abbiegen. 4.3 km: Rog-



Km 4,8: Bongartzhof, ein Fachwerkbau mit Backsteinausfachung und tief herunter gezogenem Walmdach von 1715. Die katholische Pfarrkirche St. Hubertus besitzt noch den Westturm des 12. Jahrhunderts, den ein gotischer Knickhelm krönt. Das Kirchenschiff wurde 1896/97 als neuromanische Stufenhalle gebaut.

Der Kölntriangle ist das zweithöchste Hochhaus im rechtsrheinischen Teil Kölns. Er wurde zwischen 2004 und 2006 fertiggestellt. Bekannt ist der LVR-Turm durch seine Aussichtsplattform, von der aus man über die Kölner Bucht bis zum Siebengebirge und bis nach Düsseldorf schauen kann. Nicht zu vergessen: der schönste Blick auf den Dom. Während der Bauphase war der Turm der Auslöser für die UNESCO, den Kölner Dom auf ihre Rote Liste des gefährdeten Welterbes zu setzen. Das Gebäude ist 103,20 m hoch und hat 29 Etagen. Der Name Kölntriangle rührt vom Grundriss des Hochhauses her, einem Dreieck (engl. triangle) mit bogenförmigen Kanten.

Die Strecke bietet zahlreiche schöne optische Eindrücke, wenn man die Augen offen hält, und vor allem dann, wenn man den Weg nach Köln nur vom Auto aus kennt.



Parkplätze direkt vor dem Geschäft



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Telefon: 0214 77910
www.fahrradmarkt-leverkusen.de

gendorfsstraße. 4,7 km: Auf der Evergerstraße geradeaus weiter fahren. 4,8 km: Flittarder Deichweg (Bongartzhof) überqueren, und auf der Hubertusstraße weiter fahren (Kirche Sankt Hubertus mit Turm aus dem 11. Jh., Flittard erstmals 989 urkundlich erwähnt). Am Ende der Straße (5,3 km) hinter dem Parkplatz vor der Treppe nach links auf den Deich fahren. 6,5 km: Kläranlage. 7,0 km: RTHC-Bootshaus. Hier halbrechts und bei 7,6 km am Rhein entlang weiter fahren. 8,8 km: Rechts halten. 9,1 km: „Schlackenbergwerft“. Geradeaus weiter. 10,0 km: Links „Haus Krahnburg“ (erbaut 1758), unmittelbar dahinter scharf nach rechts und sofort wieder nach links abbiegen und auf der Promenade weiter fahren. (10,1 km: Bootshaus, an Fronleichnam Endstation der Mülheimer Gottestracht.)

10,4 km: Am Ende der Backsteinmauer scharf rechts und dann wieder links und auf der unteren Promenade weiter fahren. 10,7 km: Mülheimer Brücke. 11,1 km: Rechts Drehort „Die Anrheiner“, auf der Hafenstrasse weiterfahren. 11,7 km: Den Auenweg überqueren und auf dem Radweg nach rechts weiter fahren. 12,6 km: Zoobrücke, dahinter rechts abbiegen (Sachsenbergstraße) und an der Claudius Therme vorbei in Richtung Rheinpark (13,1 km) fahren. Dort nach rechts an den Rhein (13,2 km) und nach links weiter fahren. 14,2 km: Rheinterrassen unterqueren. Dahinter links

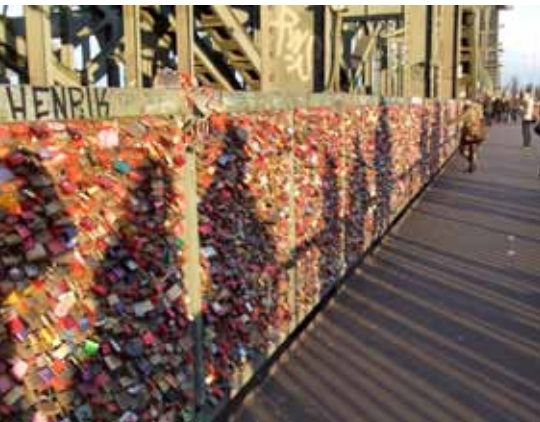


hoch und nach rechts über den Parkplatz (14,3 km) zur Hohenzollernbrücke (14,8 km) fahren. Direkt dahinter neben dem Hyatt den Fußweg hochschieben. Triangle, 15,1 km.

Zur Domplatte sind es von hier aus über die Hohenzollernbrücke mit den zahllosen Schlössern verliebter Paare 1,2 km.

Rückweg

Wie Hin- oder: Nach rechts zum Bahnhof Deutz fahren. 0,1 km: An der Ampel die Straße überqueren und nach links in den Auenweg abbiegen. Eisenbahn unterqueren und an den Messehallen vorbei weiter fahren. 0,7 und 1,2 km: Kreisverkehre, 1,6 km Zoobrücke, jeweils geradeaus weiter. 2,5 km: Links Hafenstrasse, aber geradeaus bis zur Ampel fahren und dort links in die Deutz-Mülheimer Straße abbiegen. 3,6 km: Mülheimer Brücke. Auf der Mülheimer Freiheit geradeaus weiter fahren.



Hohenzollernbrücke.



Die Vorläuferin der heutigen Pfarrkirche Sankt Mariä Geburt in Stammheim wurde bereits im 11. Jahrhundert genannt. Bei Errichtung der neuen Kirche, für die 1902 der Grundstein gelegt worden war, wurden Teile der alten Kapelle integriert.

4,0 km: Am Brunnen nach links auf die Krahenstraße fahren. 4,1 km: Haus Krahenburg. Bei 6,5 km nicht nach links an den Rhein, sondern an der Weggabelung rechts hoch nach Stammheim hinein fahren. 6.8 km: Kirche Sankt Mariä Geburt. 6,9 km: Links Stammheimer Schlosspark. auf der Egonstraße geradeaus weiter fahren. 7,4 km: Geradeaus weiter. 7,9 km: Rechts optischer Telegraf von 1833. 8,5 km: Rechts abbiegen auf die Roggendorfstraße und zum Ausgangspunkt (wie Hinweg) zurückfahren. Bahnhof Leverkusen Mitte: 13,3 km. Streckenlänge gesamt: etwa 28,5 km.



Das Stammheimer Schloss wurde 1944 bei einem Bombenangriff zerstört. Der Schlosspark wird seit 2002 für jährlich wechselnde Kunstausstellungen genutzt.

Öffnungszeiten Triangle: 1.10.–30.4: Mo–Fr 2–18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10–18 Uhr 1.5.–30. 9.: Mo–Fr 11–22 Uhr, Sa, So und Feiertage 10–22 Uhr. (Bei Sturm und Gewitter bleibt die Aussichtsplattform aus Sicherheitsgründen geschlossen.) Eintrittspreise: 1 Person 3 Euro, 2 Personen 5 Euro, 3 Personen 7 Euro, 4 Personen 9 Euro, 5 Personen 11 Euro.

**30
Jahre**

Anders reisen . . .
RADREISEN
von und mit
Heinrich Praß



Johannesstraße 35 ▪ 45964 Gladbeck ▪ Telefon 02043 67052 ▪ www.radreisen-gladbeck.de

Ziele 2013

20.07. - 29.07.13 An der Weichsel längs von Warschau nach Krakau (Bus) € 1.135,- HP
24.08. - 31.08.13 Poesie per Pedal am Neckar - mit VHS Gladbeck (Bus) € 785,- ÜF

Schafe, Schüler und andere Weggefährten

Von Arno Groll

Erste Frühlingstage. Es juckt schon an der Sohle und es ist diesmal sicher nicht der Fußpilz. Frohen Mutes mit sanftem Tritt radle ich auf einem breiten Waldweg und genieße das frühe Grün, die ersten warmen Sonnenstrahlen und das Dauergequatsche der Vögel, die sich unendlich viel zu erzählen haben. Aber nicht nur die haben den Drang, sich mitzuteilen. Vor mir taucht ein Rentnerpaar auf. Die Frau – in einem Monolog vertieft – bedrängt ihren Mann so weit nach rechts, dass ich mühelos vorbeifahren kann.



„Nee, was ist das schön hier...“

Dann, auf einmal vier Personen mit Hund. Kein Vorbeikommen. Also ein leichtes Klingeln. Oh, Schreck, alle haben es gehört! Vier Köpfe drehen sich um. Die zwei Linksgehenden machen sich auf den Weg nach rechts, während einer der Rechtsgehenden, den linksschnüffelnden Hund heranziehen will, was ihm aber nicht gelingt. Darauf geht er nach links und die nach rechts gehenden ehemaligen Linksgeher verfangen sich in der Leine. Die vierte Person ist noch völlig orientierungslos als ich schon angehalten habe. Schon nach wenigen Minuten hat sich das Knäuel wieder aufgelöst und weiter geht es. So kann man auch Menschen kennenlernen.

„Könn Se nich ma klingeln?“

Aber da, zwei alte Damen, links am Wegesrand! Was tun? Rechts vorbeifahren? Klingeln? Dann erschrecken die sich. Laut Husten? Ach was, klingeln: Bing! Nichts passiert! – Bing! Oha,

Radsport Mittelstädt

· Fahrräder von Pegasus, KTM, Bulls, Kalkhoff, Kettler, Hercules uvm.

Elektro Rad



Kompetenz-Center



**Erfahrene
Spezialisten
beraten Sie!**

**Kompetenter
Service in
eigener Werkstatt!**

· **Elektrorad-Probefahrt möglich**

Wupperstraße 13–15
51371 Lev.-Rheindorf

☎ 02 14/8 200 900
www.mittelstaedt.de

das war laut. – Nichts passiert. Also vorbei an den zwei alten, schwerhörigen Mädchen – Platz ist genug. Aah! Man erschrickt ja selber, wenn zwei ältere Damen vom Blitz getroffen werden. „Könn Se nich ma klingeln?“ schallt es hinter mir her. Ich hebe entschuldigend die Hand. Das wird wohl keine Freundschaft werden.

Immer wieder dasselbe Problem. Man kennt es, wenn man mit dem Rad unterwegs ist, aber auch als Fußgänger. Eine einfache Lösung gibt es nicht und der bekannte Spruch „Wie man es macht, ist es falsch. Macht man es aber falsch, ist es auch nicht richtig!“ kommt hier voll zur Geltung. Wenn Radfahrer Fußgänger überholen, ist dies immer ein Problem, egal wann und wo man sich begegnet.

„Picklige Klugscheißer“

Mein Freund Herbert, der immer alles (besser) weiß, ist da aber anderer Meinung:

„Die Schüler, mein Lieber“, so sagt er mit erhobenem Zeigefinger, „diese vorlauten, unausstehlichen, pickligen Klugscheißer im Alter von zehn bis vierzehn Jahren auf dem Weg zur Schule, mit denen hat man kein Problem. Mit hängenden Köpfen trotten sie wie Schafe in kleinen Pulks entlang des Weges. Absolut berechenbar, bloß keine Bewegung zu viel, klingeln zwecklos, da ohnehin keine Reaktion. Einfach vorbeifahren.“

Als ich ihn staunend ansah, schob er noch eine Erkenntnis nach: „Eigentlich gibt es nur einen Unterschied zu einer Schafherde: Im Normalfall kötteln sie nicht auf die Fahrbahn.“

Dafür mag ich Herbert, er hat immer den Blick für das Wesentliche.

Gestern hat es ihn allerdings auch erwischt. Ausgerechnet ein Schäferhund ist ihm vor das Rad gelaufen. Auch von hier aus: „Gute Besserung, Herbert!“

Mach mal Pause!
„Frühstück oder Kaffee“



HANS - JOACHIM
CURTUS

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutter's Rezept mit Vanillesoße

Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74

Plus – Minus: Radfahren in Leverkusen

Plus

Bedarfsampel in der Von-Ketteler-Straße Nähe S-Bahnhof. Hier war eine runde Berührungs-



fläche mit dem roten Punkt, mit der man Grün anfordern konnte. Schlecht war das im Winter, denn man musste den Handschuh ausziehen, sonst reagierte die Anlage nicht. Jetzt ist dort dieser halbmondartige Schalter, wie er fast überall üblich ist, den man auch „mit Handschuh“ betätigen kann. Außerdem weist die rot blinkende Anzeige am Schalter

darauf hin, dass das Signal kommen wird, die Anforderung also verstanden wurde.

Die gleiche Änderung wurde an der Ampel Kölner Straße, Robert-Blum-Straße vorgenommen. Zusätzlich wurden die Phasen so eingerichtet, dass die Autofahrer jetzt nicht mehr rechts abbiegen dürfen, wenn für Fußgänger und Radler



grün angezeigt ist (der rote Pfeil nach rechts untersagt das Abbiegen). Damit wurde diese für Radfahrer sehr schwierige und unübersichtliche Ecke wenigstens etwas entschärft. *ph*

Plus und Minus



Kreisverkehr Berliner Platz, Opladen. Für Radfahrer ist die Ausfahrt in die Rat-Deycks-Straße gut gelöst. Dagegen ist die Ausfahrt in die Düsseldorfer Straße für Radwegbenutzer sehr ungünstig gestaltet. *ag*

Plus oder Minus?

Kinopolis, Wiesdorf. Ausgebremst werden in Leverkusen nur Fußgänger und Fahrradfahrer. Immerhin steht dort nicht. Radfahrer absteigen. *mak*





Plus

Die Wupperbrücke zwischen „Himmelsleiter“ und der Straße Am Weiher war bis vor kurzem für Radfahrer gesperrt. Sie mussten absteigen und schieben. Nun ist dort das Radfahren wieder erlaubt. *ag*

Plus

Dhünnradweg im Bereich der „Bayarena“. Die Verbotsschilder, die an Spieltagen des Bundesligisten Bayer 04 Radfahrer dort ganztägig ausschlossen, sind wieder entfernt worden. *hn*



Problemkreuzung in Opladen

Freiherr-vom-Stein-, Rat-Deycks-
und Rennbaumstraße.

Hier geht es nicht allein um ein reines Radfahrthema, sondern um das sichere Miteinander in einem stark befahrenen Kreuzungsbereich. Auf dem Bild sehen Sie die Abbiegesituation in die Rennbaumstraße aus der Sicht Freiherr-vom-Stein-Straße (Busbahnhof). Der hier korrekt abbiegende Autofahrer orientiert sich an den von links kommenden Autos, denen er Vorfahrt gewähren muss. Er blickt also nach links und biegt nach rechts ab. Von rechts kommen Radfahrer und Fußgänger, die ebenfalls bevorrechtigt sind.

Dies alleine erfordert schon höchste Konzentration. Früher gab es hier noch zwei Abbiegespuren, die aber sinnvollerweise auf eine reduziert wurde. Leider wurde aber die weggefallene Spur nur schraffiert zurückgenommen und nicht abgesichert.



Als Autofahrer kommt man in die Versuchung, diese Kurve zu schneiden, wenn man denn noch schnell vor den von links kommenden Autos abbiegen will. Die Kurve lässt es zu, sie mit höherer Geschwindigkeit zu nehmen, wenn man frühzeitig einlenkt. Kommt nun gleichzeitig Verkehr von rechts (Fußgänger oder Radfahrer) wird es verständlicherweise sehr gefährlich. Immer wieder kommt es zu Beinaheunfällen. Leider ist hier bisher die Spurführung nicht entschärft worden. ag

Ihre Buchhandlung in Opladen

BUCHHANDLUNG NOWORZYN

Heike Noworzyn
Birkenbergstraße 25 – 51379 Leverkusen
Telefon: 02171 / 399 1880
Fax: 02171 / 399 1870

In Leverkusen-Küppersteg. Täglich frische Bio-Spitzenqualität.

Jeden Do. und Sa. auch auf dem Bauernmarkt in Schlebusch!
Jeden Freitag auch in Burscheid (direkt vor dem Bioladen Geschmack.Voll)



Müller
FEINE BIOKOST

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. und Di.: 8 - 13 u. 15 - 18.30 Uhr

Mi.: 8 - 13 Uhr (Nachmittag geschlossen)

Do. und Fr.: 8 - 18.30 Uhr (durchgehend)

Sa.: 7.30 Uhr - 13.00 Uhr

bioladen 

Bioladen & Biometzgerei

Görresstraße 1 (In der Nähe der BayArena)

51373 Leverkusen · Tel: 0214 - 6 41 54

www.biofleischerei-mueller.de

www.mueller-bioladen.de

Mit Zelt und Rad in die Eifel

Von Carl Gleba



Irgendwo in der Kalkeifel.

An einem Freitag im Juni 2012 traf sich am Bayer-Löwen eine Gruppe Unkaputtbarer zum Start in die Eifel. Als wenn Petrus es gewusst hätte, dass es sich um einen Haufen ganz harter Zeitgenossen handelte, öffnete er erst einmal alle Schleusen. Das hatte den Effekt, das wir alle am Bahnhof Deutz wach waren (und ein wenig nass).

Gesegnet mit den üblichen Problemen einer Radreise mit der Bahn (Fahrkartenautomat, Fahrradtransport zum Bahnsteig und Fahrradabteile, die den Namen nur sehr bedingt verdienten), schafften wir es doch alle in die unterschiedlichsten Abteile. Positiv

zu erwähnen sei noch, dass die Abteile dicht waren, sodass die Kleidung und die darin versteckten Personen Zeit hatten, bis Gerolstein zu trocknen.

Beim Ausstieg wollte sich noch ein Helm weigern, mit auf die Tour zu gehen, er hatte aber nicht mit der Hartnäckigkeit des Besitzers gerechnet, der sich hinter den anfahrenden Zug stürzte, um das Schutzutensil vom Gleisbett zu fischen und um den passenden Kopf zu binden. So komplettiert und getrocknet, konnte es dann endlich auf die große Tour gehen, die natürlich, der Bahn sei Dank, mit Treppen runter und Treppen rauf begann.



Luxusbehausungen.

Jetzt geht's los

Als die Räder gerade anfangen zu rollen, rief Jürgen schon: „Halt!“. Er hatte das Bahnbetriebswerk mit seinen Oldtimern entdeckt. Mit vereinten Kräften und nach einer geraumen Zeit konnten wir ihn zur Weiterfahrt bewegen. Ich glaube, da half der Hinweis auf den guten Ahrwein. Über den wunderschönen Kalkeifel-Radweg ging es dann mal mit positivem, mal mit negativem Gefälle (aber immer mit Gefälle) zum idyllisch

So einen hätte Jürgen gern für die Balkantrasse.



gelegenen Campingplatz in Dorsel an der Ahr, denn wir auch bei für Kölner und Leverkusener Verhältnissen gutem Wetter erreichten. Sogar die Zelte wurden relativ trocken aufgebaut.

Dort waren dann große Unterschiede zu erkennen. Über das „Steigenberger“ des



Verpackt.

Campingplatzes von Regina & Carl (es wurde schon vermutet, dass es unterkellert und mit ausgebautem Dachgeschoss war) zur zweckgebundenen Behausung von Dieter sowie Arno und Heidrun und zum minimalistischen Bauwerk Namens „High Peak“ von Jürgen.

Dies sollte wohl die finanzielle Not des Balkantrassenvereins zum Ausdruck bringen. Statt der Schlafunterlage von Jürgen hätte man auch ein Brett mitnehmen können, was sich allerdings nicht so leicht hätte transportieren

lassen. Nun sahen wir den Rotwein auch in einem ganz anderen Licht. Es handelte sich nicht um ein Genussmittel sondern um einen Schlaftrunk.

Regen, Nässe, Feuchtigkeit

Nach der ersten Übernachtung, bei dem das Wetter „Deutzer Verhältnisse“ annahm, stellte sich aber heraus, dass Jürgens „High Peak“ die einzige Unterkunft mit fließendem Wasser war – welch ein Luxus! Vielleicht hatte er die Radtour aber auch nur mit einem Survival-Training verwechselt.

Nach einem guten Frühstück und gut verpackt ging es dann bei „strömendem Sonnenschein“ an der Ahr entlang Richtung Rhein. Das trug dazu



Der Autor sorgt sich um seinen Teint.

Gartenstr. 14
42799 Leichlingen
Tel. 02175 158319

Drahtesel

2 RAD

Fahrräder
Zubehör



SHOP

Ersatzteile
Bekleidung

Aktuelle Angebote unter
www.drahtesel-leichlingen.de



Belohnung.

bei, dass es bei der Fahrt nicht so staubte. Rechtzeitig zum Zeltaufbau in Remagen stellte der Regen seine Tätigkeit ein, und wir konnten Richtfest mit einer Flasche „echten Bieres“ (Seitenhieb an die Kölschtrinker) feiern.

Bei Jürgen kam anschließend am Kiosk richtiges Campingplatzfeeling auf. Wir sind mal gespannt, wann er sich für sein Zelt einen Dauercamperplatz mit Gartenzwergen mietet. Der Tag klang mit gutem Essen, Dessert für Dieter, Fußball-EM und dem einen oder anderen medizinisch indiziertem Schlaftrunk aus.

Echte Sonne

Sonntagmorgen – die Zeltgemeinde wurde geblendet. Es war tatsächlich die Sonne am hellblauen Himmel. Die erste Flüssigkeit war – nein nicht Kaffee, sondern Sonnenmilch.

Nach einem ausgiebigen Frühstück (mit Dessert, dessen Inhalt aus ganz vielen E's bestand) ging es dann auf die Schlussetappe. Für die Bildung wurde auf der Rückfahrt mit der Besichtigung der Doppelkirche in Schwarz-Rheindorf auch noch gesorgt, was sich sehr gut mit dem beim dortigen Pfarrfest erhältlichen Kuchen vereinbaren ließ.

Der Rest der Tour verging wie im Flug (Zickzackflug an den gefühlten Milliarden Fußgängern) vorbei. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Tourenleitern bedanken und würden uns über eine Fortsetzung dieser Art von Touren freuen. Vielleicht überlegt es sich der Jürgen auch noch einmal, ob er die Isomatte und das Zelt vielleicht doch verschrottet und sich etwas Neues kauft.



mit der EVL-comfortCARD



So richtig glücklich!

Holt Euch die Spaßkarte für die ganze Familie!

Kostenlos* für EVL-Stromkunden im City Point, unter www.evl-gmbh.de oder unter 0180-2 345 345.
6 Cent je Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk-Preise max. 42 Cent je Minute.



Zeit für Sie.

Tour ins unbekannte Niederbayern

Von Wolfgang Neumann

Wer auch immer von uns das Wetterglück herausgefordert und gewonnen hatte, war uns letztlich egal – wir hatten eine (in jeder Hinsicht) heiße Woche mitten im verregneten Sommer 2012.

Es galt den angeblichen Retortenort Bad Füssing zu erobern, der uns freundlich und zugewandt empfing – vielleicht auch ob der Orts- und Erlebnissenkenntnisse unserer Reiseführerin Ulla Nestler?



Multikultureller Radverleiher

Wir fühlten uns von der ersten Stunde an wohl – ob beim multikulturellen Radverleiher (niederbayrisch mit polnischem Akzent muss man einfach mal hören, um zu erfahren, wie wandelbar, aber auch mischfähig Dialekte und Sprachen sein können), und die vorbestellten Räder waren gut in Schuss.

So auch beim nicht subventionierten Griechen, dessen Lokal nur so brummt und der schnell freundlich schmackhaftes Essen auftragen ließ. Nun stand unseren zuckenden Beinen kein Hindernis mehr im Weg. Am ersten Tag hielten wir die Maisfelder der näheren Umgebung noch für eine ökologische Tarnung, zumal wir zwischenzeitlich in der Nähe von Tutting auf reiche Mirabellenangebote in der Luft und am



Boden stießen. Dem „gelben“ Angebot wurde reichlich zugesprochen. Dem Vernehmen nach hatten einige der Teilnehmer nicht die übliche Verstopfung bei Reisebeginn.

Als wir uns in den nächsten Tagen immer mehr den Innauen zuwandten, sahen wir, dass Mais in größerem Umfang wohl nur noch in Amerika angebaut wird, und da, das wussten wir, verdorrte er gerade; allerdings fingen auch wir an zu verdorren, denn die Temperaturen stiegen unaufhörlich und die Fahrten auf den Inndämmen und rein nach Österreich zur Bundesgrenze boten so ziemlich alles – unterschiedlichste Wegbeschaffenheiten, zauberhafte Blicke auf den Fluss und seine Nebenarme, Pflanzenvielfalt, idyllische Tiergruppen – aber keinen Schatten!

Abkühlung durch Fahrtwind



Da konnte nur der Fahrtwind für Abkühlung sorgen, so dass Pausen rar gemacht wurden. Aber auch hier wusste unsere kundige Führerin Abhilfe zu schaffen – eine verwegene Abfahrt und schön näherten wir uns schattigen Biergärten oder altem dicken Gemäuer, die uns mit Schatten oder Kühle verwöhnten. Und





immer war auch „Nahrhaftes“ im Angebot, wovon gut und reichlich Gebrauch gemacht wurde – Startschwie-

rigkeiten bei der Weiterfahrt waren nicht zu überhören.

Aber die Gruppe hielt eisern zusammen und, wenn auf alten Bahntrassen immer wieder „verschobene“ Geschwindigkeitsbremser (wird das auf unserer Bahntrasse etwa auch so?) auftauchten, wurden diese gemeinsam durch- oder gar umfahren, was immer wieder zu fahrerischem Geschick aufforderte oder gar einige ins Gelände „ausweichen“ ließ. Aber am Ende war die Reihe wieder fest geschlossen.

Zauberhaftes Schärding



Den Inn überquerend – mit bewunderndem Blick die Rottmündung (man musste unwillkürlich an Bilder der Romantik denken) verfolgend, kamen wir ins zauberhafte österreichische Schärding. Ein bunter Markttag in gepflegter historischer Innenstadtatmosphäre lud zur Mittagspause ein – schade nur, dass Mitradlerin Karin erst zum Rückrundenstart bemerkte, dass sie den ersten Platten unserer Tour erwischt hatte. So mussten wir die Mittagspause des örtlichen Radhändlers abwarten, der dann schnell und zügig half. Nun stand unserer Heimfahrt nichts mehr im Weg

– bis auf einen veritablen Gegenwind, der einiges an Muskelkraft verlangte. Aber auch hier half sich die Gruppe vorbildlich. Die mit der größten „Körperverdrängung“ machten die Spitze und ließen die Folgenden im Windschatten fahren.

Gnadengehege für alte Bären

Eine tolle Tour, die dem Gruppenzusammenhalt dienlicher war als so mancher Kneipenabend. Den gab's auch – bei „Holzapfel“ mit witzigem Programm und guter Musik. Sehr angetan waren wir am Ende der Fahrt von dem Gnadengehege für alte Bären bei Kirchham – erst die im Wasser tollenden Tiere ließen uns das vorher Gelesene (fürchterliche Leidenswege) vergessen.

Die Rückfahrt war mit einem Zwischenaufenthalt in Passau versehen – die Stadt empfing uns mit wahrlich südländischem Flair. Einige sahen sich das Zusammentreffen von Donau, Inn und Ilz unmittelbar per Schiff an – auch hier An- und Aussichten wie auf alten Gemälden. Dass Mitradlerin Inge dabei gleich noch das Donau-Steuermann-Patent ablegen konnte, war ein weiteres Schmankerl.

Im bequemen ICE zogen wir unser Fazit: Bad Füssing mag auf dem Reißbrett entstanden sein, doch es hat Charme und Charakter. Die Maisfelder haben wir vom zweiten Tag an angenommen wie Autofahrer den Stau im Leverkusener Kreuz. Und den – oftmals versteckten – Charme des Gebietes hatte jeder für sich und auf seine ganz besondere Art entdeckt. Wir kommen 2013 wieder!





**Probefahren bei
jedem Wetter!**



Leverkusens größtes Fahrradfachgeschäft hat eine Indoorbahn, große Marken, immer überzeugende Spitzenangebote, individuelle Beratung und Service rund um's Rad!

Fahrradcenter Prinz
... freu Dich drauf!



Bismarckstraße 67, 51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 | 86 06 094
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr
info@fahrradcenter-prinz.de · www.fahrradcenter-prinz.de

Guter Rat und gute Räder!

Angebote des ADFC Leverkusen

Tagestouren

Sonntag, 7. April 2013

Domschatzkammer



Seit dem 9. Jahrhundert ist für den Kölner Dom ein kostbarer Kirchenschatz bezeugt. Zunächst in der bereits 1212 erwähnten „Goldenen Kammer“ aufbewahrt und zeitweilig öffentlich gezeigt, wurde der Domschatz Mitte des 19. Jahrhunderts in Räumen des nördlichen Querhauses erstmals museal ausgestellt. Seit Herbst 2000 wird er in den

ausgebauten historischen Kellergewölben des 13. Jahrhunderts an der Nordseite des Domes neu präsentiert. Auf einer Ausstellungsfläche von etwa 500 Quadratmetern sind kostbare Reliquiare, liturgische Geräte und Gewänder sowie Insignien der Erzbischöfe und Domgeistlichen vom 4. bis zum 20. Jahrhundert, mittelalterliche Skulpturen und fränkische Grabfunde zu sehen. Die historischen Gewölberäume mit Resten der römischen Stadtmauer, Säulen vom Vorgängerbau des Domes und die moderne Architektur zusammen mit der neuartigen Präsentation des Domschatzes zeigen die wechselvolle Geschichte der Kölner Kathedrale. Tagestour mit Einkehr oder Picknick. Schwierigkeitsgrad leicht, ca. 40 km, ohne Steigungen. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, Mitglieder frei*, zuzüglich Eintritt Schatzkammer. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.



Köln, erkannte schon in den 20er Jahren, dass die Förderung der Luftfahrt ein dringendes Gebot sei. Mit Adenauers Unterstützung wurde am Himmelfahrtstag 1926 der erste Flughafen im Rheinland gegründet, der sich mit Linienflügen in die europäischen Metropolen bald zum „Luftkreuz des Westens“ entwickelte. 1939 endete die große Geschichte der zivilen Ära des „Butz“ in Ossendorf. 1988 wurde das Areal unter Denkmalschutz gestellt. Jetzt kann man hier, nach vielen Restaurationsarbeiten, die Geschichte des Flughafens hautnah erleben. Ein fachkundiges Mitglied der „Stiftung Butzweilerhof“ wird eine Führung für uns durchführen. Es werden Räume und viele Exponate gezeigt. Anschließend können wir uns bei Kaffee und Kuchen erholen. Halbtagestour, flache Strecke, ca. 30 km. Treffpunkt und Uhrzeit wird bei der telefonischen Anmeldung bis zum 15. März 2013 bekannt gegeben. Kosten: Gäste 1,50 Euro ADFC Mitglieder frei*, 7,50 Euro für die Führung und 5 Euro für Kaffee und Kuchen sind vor Ort zu zahlen. Leitung: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341.

Sonntag, 14. April 2013

Flughafen Butzweilerhof

Nachmittags-Halbtagestour. Wie sehr sich die Luftfahrt in den letzten 80 Jahren geändert hat, dokumentiert eine Ausstellung am ehemaligen Flughafen Butzweilerhof im Norden Kölns. Konrad Adenauer, Oberbürgermeister der Stadt

Samstag, 20. April 2013

Posthornweg

Der Posthornweg ist eine Rundfahrt um die Stadt Langenfeld. Über Reusrath führt der Weg nach Wiescheid. An Haus Gravenberg vorbei erreichen wir die Schwanenmühle und radeln durch Heidegebiet. Die Route streift das

Stadtgebiet von Hilgen und Düsseldorf und anschließend erreichen wir Monheim. Hier erfolgt eine Mittagsrast. Über Berghausen und Baumberg führt die Tour wieder nach Opladen zurück. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 50 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Leverkusen-Opladen, Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro. Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Sonntag, 21. April 2013

Der linksrheinische äußere Grüngürtel Auf den Spuren der Preußen, Teil 1

Einige der mächtigsten noch heute zum Teil erhaltenen Befestigungsanlagen umschließen Köln auf dem linksrheinischen Grüngürtel längs des Militärrings. Dank Konrad Adenauer, der sich für den Erhalt dieser preußischen Anlagen einsetzte, sind viele wieder nutzbar, entweder als Erholungsanlagen, Sportheime oder auch zur Museumsnutzung umgebaut. Im zweiten Teil dieser Tour folgen wir von Bocklemünd aus (Fort IV, noch gut erhalten) dem äußeren Grüngürtel Kölns bis Marienburg zum Zwischenwerk VIII B. Dort haben die Teilnehmer die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen. Dort können die alten Gewölbe unter meterdicken Ziegelmauern erkundet und besichtigt werden. Zurück geht es danach auf der „schäl Sick“ über Kölner Stadteile nach Leverkusen. Tagestour mit Picknick und evtl. Einkehr. Anmeldungen nimmt Gerti Völker, Telefon 0214 68604 bis zum 18.4.2013 entgegen (wegen der Führung ist die Anmeldung unbedingt erforderlich). Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, ca. 65 km. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzügl. Kosten für die Führung. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604.

Sonntag, 28. April 2013

„Dat Wasser vun Kölle“

Wir überqueren den Rhein und fahren über Kasselberg und Langel bis kurz vor Worringen.

Hier stehen große Uferfiltratpumpen die Wasser fördern. Der größte Teil des Kölner Trinkwassers stammt aus Uferfiltraten. Wir kommen am Wasserwerk Weiler vorbei, wo das Wasser aus den zuvor passierten Brunnen bei Worringen gefördert wird. Weiter über Esch gelangen wir zum gleichnamigen See, der als ehemaliger Baggersee mit Grundwasser gefüllt ist, so dass ein sehr beliebter Badesee entstanden ist. Über den inneren Kölner Grüngürtel geht es zurück bis zum Rhein, dem wir dann linksrheinisch über Niehl und Merkenich zurück nach Leverkusen folgen. Tagestour mit Selbstverpflegung oder Einkehr. Schwierigkeitsgrad: leicht ca. 50 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Leverkusen Mitte, ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, Leitung: Harald Nitschke, Telefon 02171 57626.

Sonntag, 5. Mai 2013

6. Düsseldorfier Fahrradsternfahrt

Bereits zum sechsten Mal findet die Düsseldorfier Fahrradsternfahrt statt. Auch wir sind wieder dabei! Wir radeln zuerst nach Langenfeld, wo wir uns mit den dortigen ADFClern treffen. Dann geht es gemeinsam weiter nach Düsseldorf, und wir werden dann dort, von der Polizei geleitet, mit mehr als 4000 anderen Radfahrern durch die Düsseldorfier Innenstadt fahren und auch durch den Rheinufertunnel von der Oberkasseler Brücke bis zur Kniebrücke. Schwierigkeitsgrad: mittel, 80 km, überwiegend Radwege und durch Polizei freigehaltene Autostraßen, ohne Steigungen. Treffpunkt: Radweg am Busbahnhof Opladen, Zeit bitte aus der Presse oder der Homepage des ADFC Leverkusen entnehmen. Leitung: Heinz Boden, Telefon 0214 64787.

Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt)

Vatertagsradtour

Natürlich auch für Mütter. Entlang den Flüssen: Sülz, Agger, Sieg und Rhein. Mit Mittagseinkehr an der alten Aggerfähre. Es geht von Leverkusen Mitte nach Köln-Deutz, (2. Treffpunkt Auffahrt Deutzer Brücke vor dem Triangel, Ottoplatz). Durch die Merheimer Heide, den Königsforst, die Wahnerheide geht es an



die Sülz. Dann werden wir der Agger folgen bis zur alten Aggerfähre. Dort werden wir unsere Mittagseinkehr machen. Frisch gestärkt geht es dann weiter der Agger entlang bis zur Sieg durch die Porzer Felder an den Rhein bis Köln, wo die Tour endet. Das Streckenprofil ist moderat, Radwege, Anliegerstraßen und Wirtschaftswege. Von Leverkusen nach Köln ca. 13 km, plus ca. 60 km. Wer mag, kann auch Unterwegs ab Troisdorf oder Porz mit der Bahn nach Hause fahren. Anmeldung erforderlich bis zum 30.4.2013. Startzeit und Ort werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Alternativ kann auch mit der S-Bahn von Leverkusen nach Köln gefahren werden. Anmeldung: E-Mail: alfred.boxberg@adfc-lev.de oder per SMS mit Name und Rückrufnummer an 0177 6664158.

Samstag, 11. Mai 2013

Niederbergbahn

Mit dem Zug von Opladen nach Haan, kurz vor der Grenze zu Wuppertal auf den PanoramaRadweg „Niederbergbahn“, der über Wuppertal-Schöller, Düssel, Aprath, dann über die ehemalige Bahntrasse, durch Wülfrath (Zeitunnel), Tönisheide, Velbert, Heiligenhaus, Isenbügel, nach Essen-Kettwig (Altstadt) führt. Von dort mit der S6 zurück nach Leverkusen. Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 45 km, etwas hügelig, eine langgezogene Steigung, ab Tönisheide Gefälle. Anmeldung: bis 9. 5.2013 (für Bahn), Treffpunkt: Bahnhof Opladen, Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zzgl. Fahrkosten für die Bahn. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031.

Montag, 20. Mai 2013

Zum Botanischen Garten der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Diese Tagestour führt vormittags entlang des Rheins über Hitdorf, Monheim und an Benrath vorbei über die große Rheinschleife durch Himmelgeist nach Düsseldorf-Wersten zum großen „Gartenland“ der Uni. Dort erwartet uns auf sieben Hektar ein etwa 1,5 Kilometer langer Rundweg



mit Pflanzen, Gehölzen und Landschaftszonen aus allen Ländern. Ein filigraner Kuppelbau in der Mitte mit etwa 400 subtropischen Pflanzen rundet das Bild ab. Auf dem Gelände ist anderthalb Stunden Zeit, sich beim Picknick zu stärken und bei einem Rundgang zu informieren. Dazu gibt es Informationsmaterial und einige Hinweise. Zurück geht es am frühen Nachmittag über die Fleher Brücke nach Uedesheim, Stürzelberg und Zons und von dort über die Kaiserroute zurück nach Leverkusen. Tagestour mit Picknick und Rundwanderung. Schwierigkeitsgrad: Leichtes bis mittelmäßiges Tempo, keine Steigungen, ca. 70 km. Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604 (ab 17 Uhr).

Rechtsanwalt Jens George

Verkehrsrecht und Unfallregulierung – Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Strafrecht – Familienrecht – Forderungseinzug

Kanzlei: Von-Ketteler-Straße 10, 51371 Leverkusen

Telefon 0214 3284770, Telefax 0214 3284773

Termine nach Vereinbarung

www.ra-george.de – kontakt@ra-george.de

Schadensmeldung sofort Online: www.schadenfix.de/leverkusen/RA-George

Sonntag, 26. Mai 2013

**Bergische Trilogie 2013, Teil 1
„Bergische Achterbahn“**


Bewaldete Höhenzüge, langgestreckte Wiesentäler mit verträumten Fachwerk- und Schieferhäusern: Durch die hügelige Naturlandschaft des Bergischen Landes führt diese sportliche Tour für konditionsstarke Radler/innen. Dabei geht es – wie auf einer Achterbahn – quer zu den meisten Tälern auf und ab. Gefahren wird durchgängig auf asphaltierten Straßen mit wenig Autoverkehr. Tagestour mit Selbstverpflegung, ggfs. Einkehr am Nachmittag. Schwierigkeitsgrad: sportlich, bergig, 75 km, 1100 Höhenmeter, nur für sportliche Radler geeignet. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post, Ecke Bergische Landstraße, Odenthaler Straße. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro. Leitung: Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714, E-Mail: bernd.fuchs@adfc-lev.de.

Sonntag, 2. Juni 2013

**Am Bach der vielen Mühlen,
entlang der Strunde**

Wir radeln von Leverkusen über Mülheim und Buchheim bis zur Herler Mühle, der ersten Etappe unserer Tour, und haben damit auch schon den kleinen Bach Strunde erreicht. Am Haus Isenburg vorbei erreichen wir kurz darauf die Iddelsfelder Mühle mit ihrem noch erhaltenen Mühlrad und dem Mahlwerk. Das Straßenbahnmuseum Thielenbruch passieren wir, fahren durch das Naturschutzgebiet und

den Thurner Wald bis zum Bergisch Gladbacher Ortsteil Gronau. Wir durchqueren die Fußgängerzone und erreichen wenig später das LVR-Industriemuseum Alte Dombach. Am Gut Schiff vorbei kommen wir nach Herrenstrunden mit dem alten Freibad. Nachdem wir Burg Zweiffel, eine Wasserburgenanlage aus dem 12. Jh. hinter uns gelassen haben, ist etwas Kondition gefragt. Durch Wald und Wiesen erreichen wir den Odenthaler Ortsteil Altehufe und haben bei gutem Wetter eine tolle Sicht auf Köln und das Umland. Über Voiswinkel erreichen wir schließlich die Diepeschrather Mühle, von der aus wir wieder Richtung Leverkusen radeln. Tagestour mit Selbstverpflegung oder Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel ca. 50 km. Treffpunkt 9.30 Uhr Bahnhof Leverkusen Mitte. ADFC-Mitglieder frei*, Gä-



ste 3 Euro. Leitung: Harald Nitschke, Telefon 02171 57626.

Samstag, 8. Juni 2013

Balkantrasse-Wupperweg

Von Opladen über Claashäuschen nach Kuckenberg, auf der neuen Trasse über Burscheid, Wermelskirchen nach Bergisch-Born, hier biegen wir ab runter zum Eschbachtal. Dem Tal entlang geht's nach Unterburg, ab hier der Wupper folgend (mal rechts mal links) über Leichlingen nach Opladen zurück, Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 60 km, bis Wermelskirchen ansteigend, Treffpunkt: Bahnhof Opladen. ADFC-Mitglieder frei *, Gäste 3 Euro. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031.

Samstag, 15. Juni 2013

Papiermuseum Alte Dombach in Bergisch Gladbach

Diese Tagestour führt von Leverkusen über Kölner und Bergisch Gladbacher Randgemeinden zum Strunder Bachtal. Auf diesem Weg fahren wir an Mühlen vorbei, durchqueren die Schluchter Heide und kommen am Schloss Lerbach vorbei. Es besteht die Möglichkeit einer Besichtigung des Papiermuseums und eine Einkehrmöglichkeit. Über die Ausläufer des Bergischen Landes geht es zurück nach Opladen. Schwierigkeitsgrad: mittel mit kurzen Steigungen, die auch hochgeschoben werden können, ca. 50 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Leverkusen-Opladen, Kosten: Gäste 3 Euro, Mitglieder frei*, zzgl. Eintritt. Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Sonntag, 16. Juni 2013

6. Kölner Sternfahrt

Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder an der Kölner Fahrradsternfahrt teil. Unter Polizeige-



leit fahren wir in einer geschlossenen Gruppe „autofrei“ auf Hauptstrassen in die Kölner Innenstadt.

Mit dieser Aktion am bundesweiten „autofreien Sonntag“ wird für ein Umdenken in der Verkehrspolitik und im Mobilitätsverhalten ge-

worben. Weitere Einzelheiten unter www.koelner-fahrrad-sternfahrt.de. Halbtagesfahrt mit Selbstverpflegung. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 40 km, Treffpunkt: 12 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: keine. Leitung: Heinz Boden, Telefon 0214 64787.

Sonntag, 16. Juni 2013

Bergische Trilogie 2013, Teil 2 „Hinter den sieben Bergen“

Wer kennt schon den Grimberg, Petersberg, Offermannsberg, Hermesberg, Jostberg, Wickesberg und den Boxberg? Außer den sieben Bergen bietet diese sportliche Radtour, die durchgängig auf asphaltierten und verkehrsarmen Straßen verläuft, auch noch einige weitere Überraschungen. So werden wir dem Thier begegnen, das über einen Seidenfaden zur Wüste bei Münte geht, und vielleicht finden wir ja auch irgendwo Schneewittchen. Tagestour mit Selbstverpflegung, ggfs. Einkehr am Nachmittag. Schwierigkeitsgrad: sportlich, bergig, 90 km, 1300 Höhenmeter, nur für sportliche Radler geeignet. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post, Ecke Bergische Landstraße, Odenthaler Straße. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, Leitung: Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714, E-Mail: bernd.fuchs@adfc-lev.de.

Sonntag, 23. Juni 2013

Das Piwipper Böttche

Seit dem 1. September 2012 fährt sie wieder, die Fähre „Piwipper Böttche“. Das Fährschiff verbindet Monheim und Dormagen-Rheinfeld und schaut auf eine alte Tradition zurück. Schon

Fahrrad Fischer



Guido Fischer
Gezelinallee 27
51375 Leverkusen

Tel.: 02 14/50 61 60

bikes-by-fischer



am früheren Treidelpfad gelegen, kommt man, wenn man übersetzt, am Fährhaus Piwipp an, das 160 Jahre lang als Schiffsorder-Station Bedeutung hatte und heute ein bekanntes Ausflugslokal ist. Dort legen wir eine Mittagspause mit Einkehr ein. Weiter geht es am Nachmittag über Gebiete von Delhoven, den Chorbusch – einem schönen Waldgebiet, vorbei an Schloss Arff, Alt-Worringen, Blumenberg, Chorweiler zurück nach Leverkusen. Tagestour mit Einkehr im Haus Piwipp, Schwierigkeitsgrad sehr leicht und flach, ca. 50 km, Treffpunkt: 10 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte, Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604.

Sonntag, 30. Juni 2013

Skulpturen-Kunst in den Parks



Diese Tour führt zu thematisch verschiedenen Skulpturen-parks. Im 1921 entstandenen Carl-Duisberg-Park wurde die Grabanlage des Namensgeber künstlerisch als Flora-Tempel vom Berliner Bildhauer Fritz

Klimsch nach dem Vorbild des Apollotempels in Versailles mit Portraitreliefs und Skulpturen der „Flora“ und des „Phönix“ gestaltet. Im Park stoßen wir auf weitere Kunstfiguren. Am Rhein entlang geht es zum alten Stammhei-

mer Schloßpark. Jedes Jahr zu Pfingsten stellen Künstler der Region neue vielfältige Skulpturen auf. Das „Grafenpaar“ aus Beton und die „Stammheimer Radler“ aus Stahl begrüßen uns. Die weiteren Skulpturen laden zu Gesprächen über aktuelle Gesellschaftsthemen ein. Der weitere Weg führt durch die Siedlung „Am Kunstfeld“, die nichts mit Kunst zu tun hat, nach Schlebusch. Im Park vom Schloss Morsbroich schauen wir uns die Skulpturen an, die von international bekannten Bildhauern geschaffen wurden. Bei heißem Wetter bietet zudem der Springbrunnen eine willkommene nasse Erfrischung. Der Eintritt in allen Parks ist frei. Tagestour mit Selbstverpflegung bzw. Einkehr. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 25 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 5 Euro, ADFC-, SGV-Mitglieder und Fahrradfreunde Leverkusen 2 Euro für die Führungen. Leitung: Sigrid Ernst, Telefon 0214 77714.

Samstag, 6. Juli 2013

Drei Bahntrassen (Bergisches Dreieck)

Mit dem Zug von Opladen über Solingen Hbf (Ohligs) nach Hauptbahnhof Remscheid, dann über die „Werkzeugtrasse“ [NW4.09] bis Remscheid-Hasten, runter nach Mosbach und rauf nach Wuppertal-Cronenberg, über die „Sambatrasse“ [NW4.07] bis Wuppertal-Sonnborn, dem Tal entlang zur Trasse Straßenbahn nach Haan [NW4.08a], weiter über die „Korkenziehertrasse“ [NW4.08] bis Solingen-Mitte. Zurück mit dem Zug; oder über Katternberg, Wipperaue, Leichlingen nach Opladen. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 40–55 km, einmal 115 Höhenme-

Bei Simply Move-New Energy, der Segway Mietstation und Anlaufstelle für Elektromobilität an der Rathenastr.135 in Leverkusen Wiesdorf, gibt es ab sofort eine E-Bike- und Stromtankstelle.

„Simply Move-New Energy“ ist spezialisiert auf Elektromobilität wie SEGWAY's und E-Scooter. Während ihre Batterie wieder aufgeladen wird, können auch Sie in einem Café der Mietstation neue Kraft und Energie auftanken oder Sie nutzen die Zeit zu einem Schnupperkurs mit dem SEGWAY, um so mit Elektromobilität einmal auf „Wolke 7“ zu schweben.



SIMPLY MOVE NEW ENERGY

Rathenastr. 135 Leverkusen
0214-31126826

www.simplymove-station.de

ter auf 1,2 km, Anmeldung: bis 4. Juli 2013. Treffpunkt: Bahnhof Opladen. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zzgl. Fahrkosten. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031.

Sonntag, 7. Juli 2013

Bergische Trilogie 2013, Teil 3 „Rund um die Kerspetalsperre“

Die Kerspetalsperre, gebaut in den Jahren 1909–1912 gehört mit 15,5 Mill. Kubikmeter Stauvolumen eher zu den kleineren Trinkwassersperren in Nordrhein-Westfalen. Die zwischen Wipperfürth und Kierspe gelegene Talsperre ist weiträumig abgesperrt, so dass man leider nur selten einen Blick auf den Stausee werfen kann. Um so schöner ist die hügelige und nur dünn besiedelte Landschaft rund um die Talsperre, die wir auf dieser Radtour ausgiebig betrachten können. Die Tour führt zunächst über Kürten, Agathaberg und Ohl zur Staumauer; danach geht es weiter über Kierspe, Anschlag, Kreuzberg und Wipperfürth in einem großen Bogen zurück nach Leverkusen. Gefahren wird durchgängig auf asphaltierten Straßen mit wenig Autoverkehr. Tagesstour mit Selbstverpflegung, ggfs. Einkehr am Nachmittag. Schwierigkeitsgrad: sportlich, bergig, 110 km, 1400 Höhenmeter, nur für sportliche Radler geeignet. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post, Ecke Bergische Landstraße, Odenthaler Straße. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714, E-Mail: bernd.fuchs@adfc-lev.de.



Samstag, 13. Juli 2013

Halbtagestour zum Sinneswald in Leichlingen



Über Schleichwege rund um Opladen fahren wir über einige Hügel zum Murbachtal. Am Beginn des Murbachs direkt hinter Balken liegt mitten in der Stille der Sinneswald. Schon im 20. Jahr beschäftigen sich Künstler aus Leichlingen und Umgebung mit der Natur und einem gemeinsamen Thema, das bei Redaktionsschluss noch nicht fest stand. Es besteht die Möglichkeit eines Rundganges, um sich dort mitten im Wald Kunst anzuschauen, die sich schön der Natur anpasst. Danach fahren wir durch das Murbachtal über Diepental, Pattscheid und einige Hügel wieder zurück nach Leverkusen. Halbtagestour. Schwierigkeitsgrad flach mit einem Anstieg, ca. 25 km. Treffpunkt 12.30 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 1,50 Euro. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604 (ab 17 Uhr).

Donnerstag, 18. Juli 2013

Kombinierte Fahrrad- und Schiffstour Leverkusen–Unkel

Rückfahrt mit KD-Schiff nach Köln

Wir radeln auf der „sheel Sick“ die Rheinschiene entlang bis Unkel. Eine Mittagsrast wird in dem netten Lokal „Zur Siegfähre“ eingelegt. Die Überquerung der Sieg kann in der ältesten und einzigen Einmannfähre erfolgen. Unseren Weg setzten wir entlang der Bonner Rheinauen fort und erreichen über Königswinter unser Ziel, den Weinort Unkel. Gegen

17 Uhr fahren wir mit dem Schiff nach Köln zurück (Ankunft ca. 20 Uhr). Nun besteht die Möglichkeit auf eigene Faust mit der Bahn nach Leverkusen zu fahren oder mit dem Fahrrad die Heimfahrt zu beenden. Anmeldung bis 14.7.2013 bei der Tourenleitung. Schwierigkeitsgrad: mittel, vorwiegend flach, ca. 90 km. Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusener-Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro zuzügl. Kosten für die Schifffahrt, ca. 18 Euro und ggf. Bahnfahrt. Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Sonntag, 21. Juli 2013

Große Dhünnalsperre

Die Große Dhünnalsperre des Wupperverbandes wurde von 1975 bis 1985 gebaut und wird zur Trinkwasserbereitstellung genutzt. Zum Schutz des Wassers vor Verunreinigung ist sie von einem Wasserschutzgebiet umgeben. Wir



fahren über Schildgen nach Odenthal. Dort besuchen wir die Ausstellung eines Modellbauers. Nach Neschen muss eine Steigung – bis auf etwa 220 Meter über Meereshöhe – überwunden werden, wo aber ohne großen Zeitverlust geschoben werden kann. Von dort geht es wieder abwärts zum Stausee, der auf 176 Meter Höhe liegt. Wir überqueren den Staudamm, und halten am Informationszentrum des Wupperverbandes an. Durch das Dhünnal (Helenental) geht es wieder zurück. In „Maria in der Aue“ oder in Altenberg ist eine längere Pause mit Einkehr oder Picknick vorgesehen. Eine sehr schöne, abwechslungsreiche Tagestour für alle. Schwierigkeitsgrad leicht bis mittel, ca. 50 km. Überwiegend Rad- und Waldwege. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, Mitglieder frei*. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.

Sonntag, 4. August 2013

Zum Düsseldorf Medienhafen

Über den Erlebnisweg Rheinschiene geht es in nördlicher Richtung über Hitdorf, Monheim und Benrath bis Düsseldorf zum Medienha-



fen. Hier, in unmittelbarer Nähe zum NRW-Landtag, dem Rheinturm, der Altstadt und der Staatskanzlei, befindet sich der Medienhafen, innerhalb dessen der 1998/1999 fertiggestellte Gebäudekomplex „Neuer Zollhof“ des Architekten Frank Gehry schnell zum Aushängeschild wurde. Die „schiefen“ Gehry-Bauten sind zurzeit wohl das beliebteste Fotomotiv in Düsseldorf. Zurück geht es über die Kardinal-Frings-Brücke rüber nach Neuss. Wir passieren den Neusser Yachthafen und erreichen die Mündung der Erft in den Rhein. Über Wahlscheid und Uedesheim geht es schließlich nach Stürzelberg und Dormagen. Über den Rheindamm fahren wir dann in Richtung Langel und Kasselberg zurück nach Leverkusen. Tagestour mit Selbstverpflegung oder Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel ca. 75 km. Treffpunkt 9.30 Uhr Bahnhof Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro. Leitung: Harald Nitschke, Telefon 02171 57626.

Sonntag, 11. August 2013

Zons und Kloster Knechtsteden

Knechtsteden ist eine ehemalige Prämonstratenserabtei. Die Stiftskirche wurde von 1138 bis 1181 erbaut. Bedeutende Wandgemälde stammen von 1161. 1869 fielen die Gebäude einem Brand zum Opfer. Nach dem Wieder-

aufbau ist das Kloster Missionshaus der Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist, Spiritaner. Das mittelalterliche Zons hat seit 1373 Stadtrechte. Die Festungsanlagen um die Stadt mit Burg Friedestrom stammen von 1400. Die Tour geht am Rhein entlang bis zur Fähre Urdenbach-Zons. Auf der Kaiserroute geht es zum Kloster Knechtsteden. Tagestour mit Einkehr. Durch Wald und Wiesenwege geht es über die Rheinbrücke zurück. Schwierigkeitsgrad: leicht, ohne Steigungen, ca. 60 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.



Sonntag, 25. August 2013
Burg an der Wupper und Müngstener Brücke
 Schloss Burg ist eine große alte Burganlage aus dem 12. Jahrhundert. Nach Zerstörung 1648 beginnt Ende des 19. Jahrhunderts der Wiederaufbau. 1911 wird eine Jugendherberge eingerichtet, und 1912 entstehen die Außenmauern. 1920 zerstört ein Feuer große Teile des Schlosses. Die Müngstener Brücke (Einweihung 1897) ist mit 107 Metern die höchste Stahlgitterbrücke Deutschlands. Sie ist 465 Meter lang. Insgesamt wurden fast 5000 Tonnen Stahl und Eisen verbaut. Die einzigartige Strecke – mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten unterwegs – führt durch Wälder, Felder und Auen an beiden

Seiten der Wupper entlang. Zahlreiche Kotten und Ortschaften vermitteln eindrucksvoll, in welchem Ausmaß das Wasser des Flusses, seine Kraft und das Wuppertal selbst schon seit Jahrhunderten zur Ansiedlung sowie von Handwerk und Industrie genutzt wurden. Die Wupper wird mit einer handbetriebenen Drahtseilfähre überquert. Tagestour mit Einkehr oder Picknick. Schwierigkeitsgrad: leicht, wegen der Länge etwas anstrengend, ca. 70 km, einige kurze, kräftige Steigungen, bei denen aber ohne großen Zeitverlust geschoben werden kann. Wege überwiegend ohne Kraftfahrzeugverkehr. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Kosten für die Fähre. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.



Anmerkungen: * Mitglieder von SGV und Fahrradfreunde Leverkusen sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt. Änderungen, Ergänzungen und Aktualisierung bei den Touren können Sie auf unserer Homepage www.adfc-lev.de nachlesen. Fotos der bisherigen ADFC-Touren können Sie sich in der Rubrik „Radtouren-Fotogalerie“ auf unserer Homepage ansehen.

Auswahl der Besten!
DIAMANT Fahrrad der Art
SPECIALIZED Bike Shop
Kalkhoff **FOCUS** **STAIGER** **WINORA THE BIKE COMPANY** **BERGAMONT**
BAHNHOFSTRASSE 7 51379 Leverkusen - OPLADEN
Tel.: 02171 - 25 77

UNSERE FAMILIE



...unser


Calevornia

Das Sport- und Freizeitbad in Leverkusen
Mehr Infos: www.calevornia.de

Mehrtagestouren des ADFC Leverkusen

Die Mehrtagestouren waren bereits vorher auf unserer Homepage www.adfc-lev.de angekündigt. Ob noch Plätze frei sind, erfahren Sie bei den Tourenleitern. *Siehe Anmerkung Tagestouren.



Mittwoch, 12., bis Mittwoch, 19. Juni 2013

Lutherradweg: Wittenberg bis Eisenach

Von der Lutherstadt Wittenberg an der Elbe geht es elbabwärts nach Dessau durch das Kulturerbe Wörlitzer Park und zum Bauhaus. Weiter an der Elbe entlang nach Aken. Nach der Übernachtung zur Saale in Bernburg, Saale aufwärts nach Wettin und über Halle nach Naumburg und Bad Kösen. Von dort führt uns der Ilm-Radweg nach Weimar. Mit dem Zug nach Erfurt und weiter nach Gotha. Die letzte Etappe geht Richtung Thüringer Wald nach Eisenach zur Wartburg. Viele historische Städte mit Besichtigungen liegen am Weg. Fahrräder mit breiten Reifen und mit mindestens sieben Gängen sind erforderlich.

Achttägige Radreise, Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, maximal acht Teilnehmer. Kosten: Mitglieder* etwa 350

*Tübingen,
Blick vom Schlossberg.*



Euro, Gäste: etwa 371 Euro. die Preise stehen noch nicht endgültig fest. Wegen der Buchung bei der Deutschen Bahn ist eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll. Leitung: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341.

Montag, 1., bis Montag, 8. Juli 2013

Auf dem Neckarradweg durch das schöne „Schwoabe-Ländle“

Unsere Reise beginnt an der Quelle des Neckars im feucht-kühlen Schwenninger Moos. Wir rollen gemütlich am Rand der Schwäbischen Alb und des Schwarzwaldes



Otto und Holger.

vorbei an erkergeschmückten Bürgerhäusern, stattlichen Burgruinen, durch das schwäbische Weinbaugebiet – „do a Gaumeschlotzerle drenke“ –, durch die berühmte Universitätsstadt Heidelberg



Nürtingen am Neckar

bis nach Mannheim, wo der Neckar in den Rhein fließt. Der schwäbische Dialekt wird ständiger Begleiter sein. Ein Besuch der freien Reichsstadt Rottweil, das Schloss Bebenhausen, der Hundertwasser-Regenturm, das Residenzschloss in der Barockstadt Ludwigsburg, das Schiller-National-Museum, das Deutsche Fahrradmuseum und einiges mehr werden die kulturellen Höhepunkte unserer Rad Reise sein.

Die Gesamtstrecke ist ca. 370 km lang und leicht zu fahren, denn es geht flussabwärts. Tagesetappen 45–65 km. Anmeldung bis 31. März 2013 bei Otto Reintjes, Telefon 01722 793985 oder oreintjes@gmx.de. Kosten: Mitglieder* im DZ 380 Euro, Gäste 401 Euro. EZ-Zuschlag ca. 80 Euro. Leitung: Holger Hartwig und Otto Reintjes.

Dienstag, 6., bis Dienstag, 13. August 2013

München um Umgebung

Die bayerische Landeshauptstadt lädt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten zum Radeln ein.

Königsplatz, Residenz, Marienplatz mit Rathaus, Hofgarten, Englischer Garten, Olympiastadion, Isarauen, die Schlösser Nymphenburg und Schleissheim sowie die vielen Museen, und nicht zu vergessen: die Biergärten. Ebenfalls ist eine Eisenbahnfahrt nach Starnberg und eine Umrundung des Sees geplant. Fürstenfeldbruck und Dachau sind einen Besuch wert. Die Hinfahrt findet mit dem Nachtzug am 6. August 2013

statt, Rückfahrt ebenfalls mit dem Zug. Unterkunft ist in einem ruhig gelegenen Hotel in Unterhaching. Achttägige Radreise, Anmeldeschluss: 15. Februar 2013, maximal acht Teilnehmer), Schwierigkeitsgrad: leicht, etwas hügelig in Richtung Inn.

Wegen der vielen Kieswege sind breite Reifen von Vorteil. Kosten: Mitglieder* etwa 480 Euro, Gäste: etwa 501 Euro, die Preise stehen noch nicht endgültig fest. Wegen der Buchung bei der Deutschen Bahn ist eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll. Leitung: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341.



Chiemsee.

Regelmäßige Touren

Einmal im Monat, dienstags

Vormittagswanderung

Der ADFC bietet im Herbst und Winter als Ersatz für Radtouren Fußwanderungen von etwa zwölf Kilometern Länge in der Umgebung von Leverkusen an. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt, beginnen oft mit einer Busfahrt und enden mit einer Einkehr. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzügl. Fahrkosten. Termine: 8.1., 5.2. und 5.3.2013. Leitung: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341.

Sonntagsradtour

Man kann auch in der kalten Jahreszeit regelmäßig Rad fahren. Es geht durch Leverkusen und die nähere Umgebung. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, Dauer: zwei bis drei Stunden. Nicht bei Schnee und Eis! Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusen Bahnhof Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Termine: 13.1. und 10.2.2013. Leitung: Dirk Kronenberg, Telefon 0214 3126248.

Einmal im Monat, dienstags

Vormittagsradtour

Die Tourenleitung hat nun im achten Jahr Reinhard Schulte. Jeder kann mitfahren. Geschwindigkeit zwischen 12 und 15 Kilometer in der Stunde. Voraussetzungen: ein intaktes Fahrrad und der gute Wille, in der Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 25 Kilometer. Treffpunkt: 10 Uhr, Küppersteg, unter der Stelzenautobahn, Tannenbergstraße. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Termine: 19.3., 2.4., 7.5., 4.6., 2.7., und 6.8.13. Leitung: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341.

Jeden 3. Mittwoch im Monat

Feierabend-Radtour

Diese sehr beliebten Radtouren nach Feierabend werden von verschiedenen Aktiven des ADFC geleitet. Es geht durch Lever-

kusen und die nähere Umgebung, manchmal mit kurzen Steigungen. Diese Feierabendtouren sind für Radfahrer und Radfahrerinnen geeignet, die unseren ADFC kennenlernen möchten. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 25 Kilometer. Treffpunkt: 18 Uhr, Tannenbergstraße in Küppersteg, unter der Stelzenautobahn. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Termine: 17.4., 15.5., 19.6., 17.7. und 21.8.2013.

* Siehe Anmerkungen Tagestouren.

Touren der Fahrradfreunde Leverkusen

Tourenlänge: etwa 40 bis 60 Kilometer. Abfahrt jeweils: 10 Uhr, Forum Leverkusen.

21.4.2013: Burg, Unterburg, Leitung: Christa Ulrich-von-Bischopink, Telefon 02171 42873.

26.5.2013: Kloster Knechtsteden, Leitung: Erhard Lukas, Telefon 0221 664209.

23.6.2013: Wahner Heide, Leitung: Heribert Nellen, Telefon 0214 57664, und Hans Hummelshelm, Telefon 0214 3111455.

21.7.2013: Balkanstrecke, Leitung: Werner Naß, Telefon 02171 56969, und Harald Schneider, Telefon 0221 604460

18.8.2013: Höffe und Altenberg, Leitung: Heribert Keiner, Telefon 0214 502958.

29.9.2013: Zons, Herbstfest, Leitung: Harald Mika, Telefon 0214 63769.

Clubabend an jedem zweiten Donnerstag im Monat, 19 Uhr, im Alten Bürgermeisteramt, Bergische Landstraße 28, Leverkusen.



Regelmäßige Treffs

Aktiven-Treff

Bei diesem monatlichen Treffen werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und u. a. Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Straße 11, Leverkusen-Manfort. Termine: 9.1., 13.2., 13.3., 10.4., 8.5., 12.6., 10.7. und 14.8.2013.

Verkehrsgruppe

Bei diesem Treffen werden Probleme des Radverkehrs in Leverkusen besprochen und Kontakte mit der Stadt und anderen Institutionen abgesprochen. Das Treffen findet statt an jedem vierten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Straße 11, Leverkusen-Manfort. Termine: 23.1., 27.2., 27.3., 24.4., 22.5., 26.6., 24.7. und 28.8.2013.

Beratungstermine des ADFC-Leverkusen

Die Fahrradberatung findet am gleichen Tag wie der Radler-Treff statt. Sie beginnt um 18.30 Uhr in der Bahnhofsgaststätte Opladen. Aktive des ADFC stehen für eine kostenlose, individuelle Beratung zu Fragen rund ums Radfahren bereit. Termine: 15.1. und 19.2., 19.3., 16.4., 21.5. (Mitgliederversammlung), 18.6., 16.7. und 20.8.2013.

Radler-Treff

Der ADFC lädt zu einem gemütlichen Beisammensein aller am Radfahren Interessierten ein. Jeden dritten Dienstag im Monat, und zwar ab 19 Uhr treffen wir uns

in der Bahnhofsgaststätte in Leverkusen-Opladen. Termine: 15.1., 19.2., 19.3., 16.4., 21.5. (Mitgliederversammlung), 18.6., 16.7. und 20.8.2013.

Gebrauchtfahrradmärkte des ADFC Leverkusen

Gegen eine geringe Gebühr können dort gebrauchte Fahrräder von Privat an Privat verkauft oder erworben werden. Der ADFC Leverkusen ist mit einem Informationsstand vor Ort und hält Kaufverträge zum Preis von 3 Euro (Mitglieder 1,50 Euro) bereit.

Samstag, 20. April 2013, von 10 Uhr bis 14 Uhr in Opladen, Fußgängerzone Kölner Straße in Höhe der Aloysius-Kapelle.

Samstag, 25. Mai 2013, von 10 Uhr bis 14 Uhr in Wiesdorf, Wiesdorfer Platz, in Höhe Commerzbank.

Samstag, 13. Juli 2013, von 10 Uhr bis 16 Uhr in Schlebusch im Rahmen der Veranstaltung „Leverkusen fit“, Fußgängerzone Bergische Landstraße, in Höhe Kirche St. Andreas.



Einladung

zur ADFC-Mitgliederversammlung 2013

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie hiermit gemäß § 8.3 der Satzung des ADFC Leverkusen e.V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein für

Dienstag, den 21. Mai 2013,

19 Uhr, in die Bahnhofsgaststätte, Leverkusen-Opladen, Bahnhofstraße 35.

Willkommen sind uns Ihre Anträge, die Sie bitte schriftlich formulieren und bis zum 21. April 2013 an den ADFC Leverkusen e.V., Schlebuscher Heide 12, 51375 Leverkusen, senden wollen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
und Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers oder der Protokollführerin
4. Bericht des Vorstandes für 2012/2013
5. Kassenbericht des Schatzmeisters für 2012
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Vorstellung, Beratung und Beschluss des Haushalts 2013
10. Beratung über die schriftlich und fristgerecht eingereichten Anträge
10. Planungen für 2013/2014
11. Verschiedenes

Die Bahnhofsgaststätte in Leverkusen-Opladen ist nicht nur mit dem Fahrrad, sondern auch mit den Bussen des VRS und mit der DB (Strecke Köln-Leverkusen-Opladen-Wuppertal) erreichbar. Es freuen sich auf Sie

Heinz Boden und Marie-Agnes Kratz
Vorsitzende

ADFC-Kalender Februar bis August 2013

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Touren- und Veranstaltungsankündigungen in diesem Heft. Die Termine sind – regelmäßig aktualisiert – im Internet zu finden unter: www.adfc-lev.de.

Februar

- 5. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof, RS
- 10. So** Sonntagsradtour, 10 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte, DK
- 13. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 19. Di** ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 19. Di** ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 16. Di** ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 17. Mi** Erste Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 18. Do** Anmeldeschluss „Auf den Spuren der Preußen“ am 21.4, GV
- 20. Sa** Posthornweg, ca. 50 km, GJ
- 20. Sa** Fahrradmarkt, Leverkusen-Opladen, Fußgängerzone, 10–14 Uhr
- 21. So** „Auf den Spuren der Preußen“, Teil 1, 65 km, GV

März

- 5. Di** Letzte Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof, RS
- 13. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 15. Fr** Anmeldeschluss für die Radtour zum „Butzweilerhofmuseum“ am 14.4., RS
- 17. So** 15. ADFC-Radreisemesse Bonn, 11–18 Uhr
- 19. Di** Erste Vormittagsradtour, ca. 25 km, RS
- 19. Di** ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 19. Di** ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 28. So** Radtour mit dem Thema „Dat Wasser vun Kölle“, ca. 50 km, HN
- 30. Di** Anmeldeschluss „Vatertagstour“ am 9.5., AB

Mai

- 1. Mi** Rad-Aktionstag
- 5. So** Sternfahrt Düsseldorf, 80 km, HB
- 7. Di** Vormittagsradtour, ca. 25 km, RS
- 8. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 9. Do** Anmeldeschluss für die Radtour „Niederbergbahn“, am 11.5., BJ
- 9. Do** Vatertagstour, 60–73 km, AB
- 11. Sa** Panoramaradweg Niederbergbahn, ca. 45 km, BJ
- 15. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 20. Mo** Radtour zum Botanischen Garten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, ca. 70 km, GV
- 21. Di** Mitgliederversammlung, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 25. Sa** Fahrradmarkt Leverkusen-Wiesdorf, 10–14 Uhr, Fußgängerzone
- 26. So** Bergische Trilogie, Teil 1: Bergische Achterbahn, ca. 75 km, BF

Juni

- 2. So** „Am Bach der vielen Mühlen“, entlang der Strunde“, ca. 50 km, HN
- 4. Di** Vormittagsradtour, ca. 25 km, RS
- 8. Sa** Balkantrasse und Wupperweg, ca. 60 km, BJ
- 12. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 12. bis 19.6.** „Lutherradweg“. Von Wittenberg bis Eisenach, RS
- 15. Sa** Papiermuseum Alte Dombach, ca. 50 km, GJ
- 16. So** Sternfahrt Köln, Halbtagestour, ca. 40 km, HB
- 16. So** Bergische Trilogie, Teil 2: „Hinter den sieben Bergen“, ca. 95 km, BF
- 18. Di** ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 18. Di** ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 19. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 23. So** „Das Piwipper Bötche“, ca. 50 km, GV
- 30. So** Skulpturenkunst in den Parks, ca. 25 km, SE

Juli

- 1. bis 8.7.** Neckartour. Durch das schöne „Schwoabe-Ländle“, OR und HH
- 2. Di** Vormittagsradtour, ca. 25 km, RS
- 4. Do** Anmeldeschluss: „Drei Bahntrassen“, Bergisches Dreieck, 6.7., BJ
- 6. Sa** „Drei Bahntrassen“, 40–55 km, BJ
- 7. So** Bergische Trilogie, Teil 3: Rund um die Kerspeltasperre, 110 km, BF
- 10. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 10. bis 17.7.** Vierflüssefahrt, RS
- 13. Sa** Halbtagestour zum Sinneswald im Murbachtal, ca. 25 km, GV
- 13. Sa** Fahrradmarkt Schlebusch, 10–16 Uhr, Fußgängerzone Bergische Landstraße
- 14. So** Anmeldeschluss für die Rad- und Schiffstour nach Unkel am 18.7., GJ

- 16. Di** ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 16. Di** ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 17. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 18. Do** „Unkel“, Rad- und Schiffstour, ca. 90 km, GJ
- 21. So** „Dhünnaltasperre“, ca. 50 km, MG

August

- 4. So** Zum Düsseldorfer Medienhafen, ca. 75 km, HN
- 6. Di** Vormittagsradtour, ca. 25 km, RS
- 6. bis 13.8.** München und Umgebung mit Starnberger See, RS
- 11. So** Zons und Kloster Knechtsteden, ca. 60 km, MG
- 14. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 20. Di** ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 20. Di** ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 21. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 25. So** Radtour nach Burg an der Wupper und zur Müngstener Brücke, ca. 70 km, MG

Radtourenleiter des ADFC Leverkusen

| | |
|----|------------------|
| AB | Alfred Boxberg |
| BF | Bernd Fuchs |
| BJ | Bernd Jüdt |
| DK | Dirk Kronenberg |
| GJ | Gabriele John |
| GV | Gerti Völker |
| HB | Heinz Boden |
| HH | Holger Hartwig |
| HN | Harald Nitschke |
| MG | Manfred George |
| OR | Otto Reintjes |
| RS | Reinhard Schulte |
| SE | Sigrid Ernst |



Fotowettbewerb: Radfahren in Leverkusen

Der ADFC Kreisverband Leverkusen bietet allen Fotobegeisterten und Fahrradfreunden einen Fotowettbewerb zum Thema „Radfahren in Leverkusen“ an.

Entdecken Sie neue Blickwinkel auf Leverkusen, vom Detail bis in die Ferne, vor allem vom Fahrrad aus. Denn Radfahrer sehen einfach mehr und finden immer wieder unverwechselbare Ein- und Ausblicke. Zeigen Sie, wie spannend, schön und ungewöhnlich eine Tour mit dem Rad sein kann. Fotografieren Sie Ihre Kinder, Enkel oder Freunde bei einer Radtour. Oder haben Sie vielleicht ein historisches Rad als Deko-Objekt in Ihrem Garten?

Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Schnappschuss oder Profibild – ganz egal.

Einzigste Voraussetzung ist, dass das Bild auf dem Stadtgebiet Leverkusens entstanden ist.

Historische Orte: Radeln Sie auf den Spuren der Grafen von Berg zur Burg Ophoven und Friedenberger Hof. Fangen Sie die besondere Stimmung am Schloss Morsbroich, der Villa Römer oder der Reuschenberger Mühle mit Ihrer Kamera ein.

3-Flüsse-Stadt: Besonders an Dhünn, Wupper und Rhein entlang radelt es sich gemütlich. Schicken Sie uns Ihre Impressionen am Wasser.

Bergische Natur: Mit dem Rad lassen sich in den Randgebieten von Leverkusen wunderbare Landschaften am besten erfahren, denn auf dem Sattel eröffnen sich ganz neue Perspektiven. Zeigen Sie uns tolle



Aussichten und ungewöhnliche Blickwinkel auf Leverkusen.

Sportlich unterwegs: Da hat Leverkusen einiges zu bieten. Ihr Foto beweist, wie aktiv und dynamisch man hier mit dem Fahrrad seine Freizeit gestalten kann.

Gut ankommen, gut unterkommen: Ob Picknick am Wegesrand oder Einkehr in einem fahrradfreundlichen Gasthaus – oft liegen die schönsten Momente einer Radtour in den Pausen. Halten Sie die besten Szenen und Situationen in Leverkusen für uns im Bilde fest.

Schicken Sie Ihre digitalen Bilder mit Motiven zu diesem Thema bis zum 10. April 2013 an:
fotowettbewerb@adfc-lev.de

Technische Voraussetzungen: Digitale Fotos. Mindestgröße 2 MB. Maximale Dateigröße 10 MB. JPG-Format in bester Qualität. Es dürfen pro Teilnehmer max. 4 Fotos eingereicht werden. Keine Altersbegrenzung.

Urheberrechte: Die Teilnehmer versichern mit der Abgabe der Fotos, dass sie über alle Rechte an den eingereichten Bildern verfügen, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind sowie bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Falls auf dem Bild eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, müssen die Betreffenden damit einverstanden sein. Alle Bildrechte verbleiben beim Fotografen. Der ADFC ist berechtigt, kostenfrei und zeitlich unbegrenzt, die Fotos zu nutzen. Sollten dennoch Dritte Ansprüche wegen Verletzung ihrer Rechte geltend machen, so stellen die Teilnehmer den ADFC Leverkusen von allen Ansprüchen frei.

Die Gewinner werden von einer Jury ermittelt und ebenfalls wie die Preise auf unserer Web-Seite veröffentlicht.

Preisverleihung:

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer Lesung des ADFC Leverkusen innerhalb von „Lev liest“ am 26. April 2013 ab 19 Uhr im „Treibhaus“ von Bündnis 90 / Die Grünen, Mülheimer Straße 7a in Leverkusen-Schlebusch.



Die Präsentation der Siegerfotos wird danach auch im Internet auf der Web-Seite des ADFC Leverkusen www.adfc-lev.de erfolgen.

Die wundersame Welt der Statistik oder: Unser Kilometerzähler

Seit Jahren zählt Bernd Jüdt jeden gefahrenen Kilometer, unbestechlich, akkurat, wie es sich für einen Schatzmeister gehört. Auch für 2012 hat er eine ausführliche Liste von über 80 Radtouren des ADFC Leverkusen zusammengestellt.



Fast 1400 Mitfahrer sind dabei 85000 Kilometer gefahren. Das reicht, um zweimal den Erdball zu umfahren. Und man könnte sich noch um 5000 Kilometer verfahren oder Abkürzungen nehmen, die keine sind. Oder anders: Sechs Radler müssten ein Jahr lang jeden Tag von Opladen zum Kölner Dom und natürlich auch wieder zurück fahren, um diese Kilometerzahl zu erreichen. Bloß, wer will das schon? Den meisten reicht es, wenn sie dreimal im Jahr mit einem anderen Tourenleiter, der hier anonym bleiben möchte, nach Köln fahren, um dann mit Bratkartoffeln und drei Kölsch im Bauch wieder zurückzukehren.

Auch wenn man es beim ADFC Leverkusen nicht vermuten würde: Es gab auch Radwanderungen ohne Rad, also gemeinhin „Wandern“ genannt. 1200 Kilometer wurden dabei zurückgelegt. Wer noch mehr in die Zahlenwelt des Jahres 2012 eintauchen möchte, möge Bernd Jüdt fragen, er hat noch eine Menge interessanter Daten parat.

Bei dieser Gelegenheit möchte die Redaktion des Rad Anzeigers es nicht versäumen, unserem Schatzmeister, Vielfahrer, Fahrradbastler, Anzeigenbeschaffer, Tourenleiter, Geschichtenerzähler und Mädchen für alles zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Alles Gute, Bernd! ag



Fahrradmesse Bonn

Das Saarland ist das Partnerland der 15. Bonner Radreisemesse am 17. März 2013 in der Bad Godesberger Stadthalle. Auch die Tourismusregionen im Rheinland und die umgebenden Ziele wie Niederrhein, Ruhrgebiet, Eifel, Ahr und Hunsrück werden ihre besonderen Höhepunkte, schönsten Ausflugsziele und Neuerungen vorstellen. Für Familien ist die Messe deshalb das beste Forum, um sich Anregungen für Wochenendausflüge zu holen. Erstmals bietet die Radreisemesse ein spezielles Show- und Informationsprogramm an mit dem Schwerpunkt BMX und Dirtbiken. Kinder werden im Kurfürstensaal betreut und können dort ungewöhnliche Kinderfahrzeuge ausprobieren, während ihre Eltern die Messe besuchen. Eintrittspreise: bis 14 Uhr 6 Euro für Familien und Paare, Einzelpersonen 4 Euro; ab 14 Uhr Familien 4,50 Euro, Einzelpersonen 3 Euro, ADFC-Mitglieder haben freien Eintritt.

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied 46 €

Familien-/Haushaltsmitglied 58 €

Zusätzliche jährliche Spende

€

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum/Ort

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Werden Sie Mitglied im ADFC

ADFC-Mitglieder...

1. ...sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mill. Euro, Selbstbeteiligung: 500 Euro) und Rechtsschutz versichert (bis zu 250 000 Euro, Selbstbeteiligung: 300 Euro).
2. ...erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tips rund ums Fahrrad.
3. ...bekommen halbjährlich den „Rad-Anzeiger“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Leverkusen e.V. und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
6. ...haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
7. ...können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos an den Informationsständen des ADFC beraten lassen.
8. ...können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
9. ...und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich im Kreisverein und in Arbeitskreisen aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.

Ansprechpartner Adressen

ADFC Leverkusen
Schlebuscher Heide 12, 51375 Leverkusen,
Tel. 0214 64787, Fax 0214 4044592
Internet: www.adfc-lev.de,
E-Mail: adfc-lev@gmx.de

Vorsitzende:
Heinz Boden, Schlebuscher Heide 12,
51375 Leverkusen, Tel. 0214 64787

Agnes Kratz, Bamberger Str. 14,
Leverkusen, Tel. 0214 57317

Schatzmeister:
Bernd Jüdt, Menchendahler Str. 25,
Leverkusen, Tel. 02171 47031

Schriftführung:
Agnes Kratz, Tel. 0214 57317

Allgemeines, Mitgliedschaft:
ADFC-Anrufbeantworter, Tel. 0214 64787

Anzeigenverwaltung:
Bernd Jüdt, Menchendahler Str. 25,
Leverkusen, Tel. 02171 47031

Technikreferent:
Bernd Fuchs, Tel. 0214 77714

Verkehrsgruppe:
Agnes Kratz, Tel. 0214 57317,
Heinz Boden, Tel. 0214 64787,
Peter Herd, Tel. 0214 69122,

Öffentlichkeitsarbeit:
Gerti Völker, Tel. 0214 68604
Sigrid Ernst, Tel. 0214 77714

Spenden
Möchten Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen
durch eine Spende unterstützen?

Unser Konto: Volksbank Rhein Wupper,
Kto.-Nr.: 180 370 6014, BLZ 375 600 92

Sonstige Adressen:
ADFC-Bundesgeschäftsstelle,
Postfach 107747, 28077 Bremen,
Tel. 0421 346290, Fax: 0421 3462950
www.adfc.de, E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW,
Hohenzollernstraße 27-29, 40211 Düsseldorf,
Tel. 0211 687080, Fax 0211 6870820
www.adfc-nrw.de, E-Mail: info@adfc-nrw.de

IMPRESSUM

16. Jahrgang, Heft 1/2013

Herausgeber: ADFC Leverkusen e.V.
Heinz Boden,
Schlebuscher Heide 12,
51375 Leverkusen, Tel. 0214 64787
adfc-lev@gmx.de

Redaktion: Manfred George, Arno Groll
Jürgen Wasse

Termine: Gerti Völker
Anzeigen: Bernd Jüdt
Satz,Layout: Manfred George, Lenz Druck
Druck: Lenz Druck, Leverkusen
Auflage: 4000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.
Erscheinungsweise: halbjährlich; die nächste Ausgabe
erscheint im August 2013. Redaktionsschluss: 15.6.2013.
Anzeigenschluss: 30.6.2013. Leserbriefe sind willkommen.

BILDNACHWEIS

Hannelore Hilgenfeldt: Titel, Seite 5; Heidrun Groll: Seiten 6,
7; Reinhard Schulte: Seiten 6, 41, 42, 49, 50; Kai Wagner:
Seite 9; Christoph Pesch: Seite 10; Arno Groll: Seiten 11, 21,
22, 23, 41, 42; Dr. Müller-Krumbhaar: Seiten 2, 13; Barbara
Müller-Fleischer: Seite 11; Manfred George: Seiten 15, 17,
18, 19, 31, 35, 38, 39, 43; Marie-Agnes Kratz: Seite 21;
Harald Nitschke: Seiten 2, 22, 32, 34, 38, 48; Carl Gleba:
Seiten 2, 25, 26, 27; Wolfgang Neumann: Seiten 28, 29;
Stiftung Butzweiler Hof, Köln: Seite 31; Gerti Völker: Seite 33,
37; Otto Reintjes: Seite 41; Sigrid Ernst: Seite 44.

INSERENTEN

| | |
|--|----|
| Bahnhof Apotheke, Bürrieger Apotheke | U2 |
| Volksbank Rhein-Wupper eG | U3 |
| Lenz Druck | U4 |
| AVEA GmbH & Co. KG | 4 |
| Sparkasse Leverkusen | 8 |
| HIRO BIKE, Radsport | 10 |
| Optik Martin, Leverkusen | 11 |
| AOK Rheinland / Hamburg | 12 |
| Burscheider Bad | 14 |
| Fahrrad-Markt, Radsport | 16 |
| Radreisen Heinrich Praß | 18 |
| Radsport Mittelstädt GmbH | 19 |
| Curtius, Hans-Joachim, Café, Restaurant | 20 |
| Zweiradshop Hitdorf | 22 |
| Noworzyn, Buchhandlung, Opladen | 23 |
| Müller, Jörg, Bio-Fleischerei, Bioladen | 24 |
| Drahtesel Zweiradshop | 26 |
| EVL Energieversorgung Leverkusen | 27 |
| Sport Prinz GmbH Fahrradcenter | 30 |
| George, Jens, Rechtsanwalt | 33 |
| Fischer, Guido, Fahrradservice und Verkauf | 36 |
| Simply Move | 37 |
| R+S Bike | 39 |
| Calevornia Sportpark Leverkusen | 40 |

A woman with dark hair, wearing a black leather jacket and blue jeans, is riding a bicycle. She has a basket on the front filled with groceries. The background shows a building with a door and some pink flowers.

„Jeden Schleichweg
im Ort kennen!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater.

www.vb-rhein-wupper.de

Volksbank
Rhein-Wupper eG 



Von der Idee bis zum Druck



Seit über 55 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität zu kurzen Lieferzeiten. Erfahrung, Tradition und Fortschritt sind die entscheidenden Komponenten unserer Firmenphilosophie.

- Geschäftsausstattung
- Werbeflyer
- Broschüren
- Kalender
- Bücher
- Mappen
- Ordner
- Plakate
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchbinderei
- Veredelung

→ Bohnenkampsweg 29 • 51371 Leverkusen

→ Telefon: (02 14) 6 57 22 • Telefax: (02 14) 6 21 46

→ e-mail: horch@lenzdruck.de • www.lenzdruck.de